

FREDA

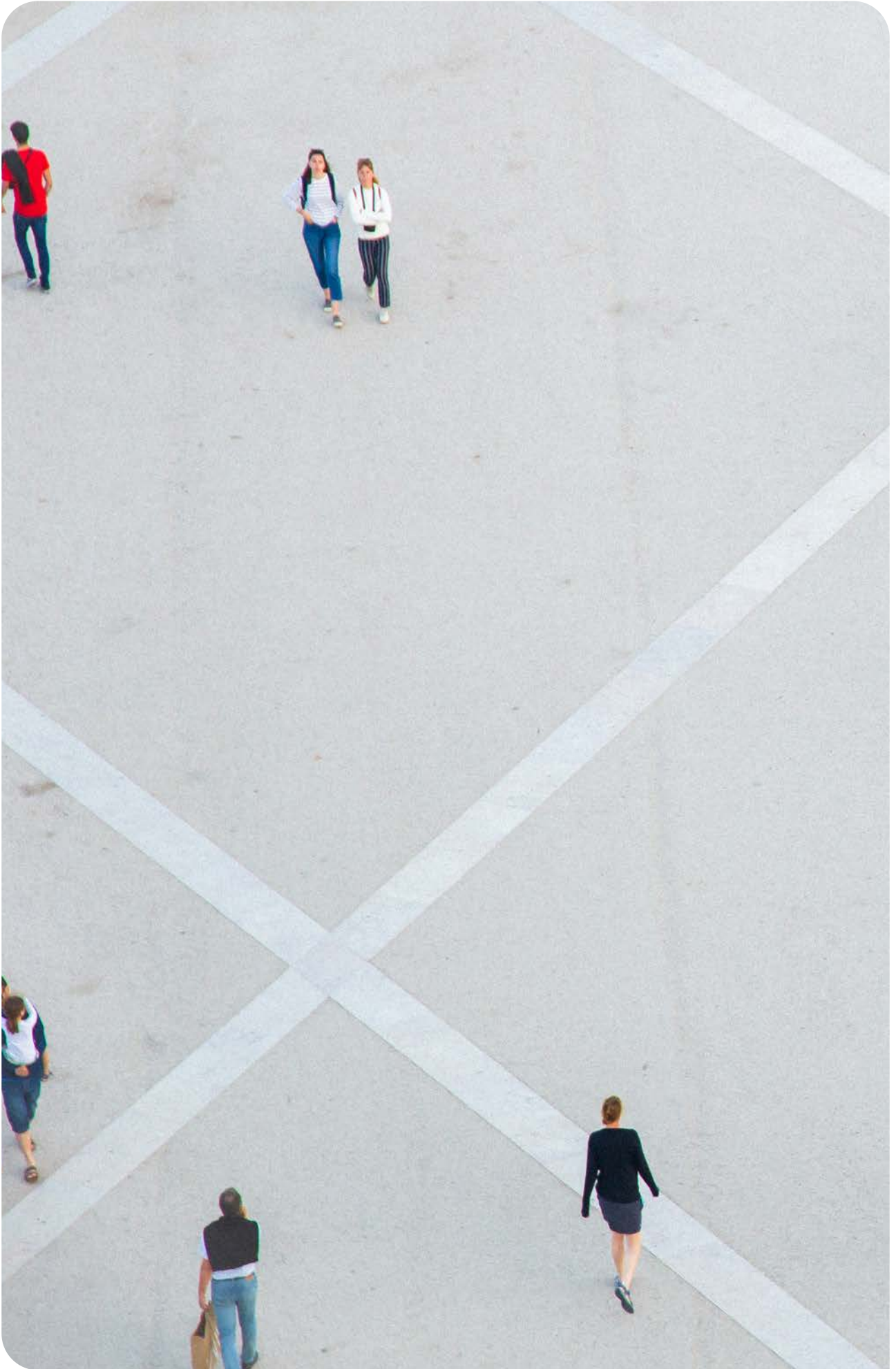
DIE GRÜNE  
ZUKUNFTS  
AKADEMIE

FREDA.AT

# TÄTIG KEITS BERIC HT 23



**FREDA**  
**TÄTIGKEITS-**  
**BERICHT**  
**2023**



# FREDA - DIE GRÜNE ZUKUNFTSAKADEMIE

## Parteiakademie der österreichischen Grünen

Unser Auftrag ist die Bildung aller Menschen, die in Österreich leben, im Sinne der Grundsätze der Bundesverfassung. So fördern wir die politische und kulturelle Bildung, das Verständnis für politische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge auf staatlicher und nationaler Ebene.

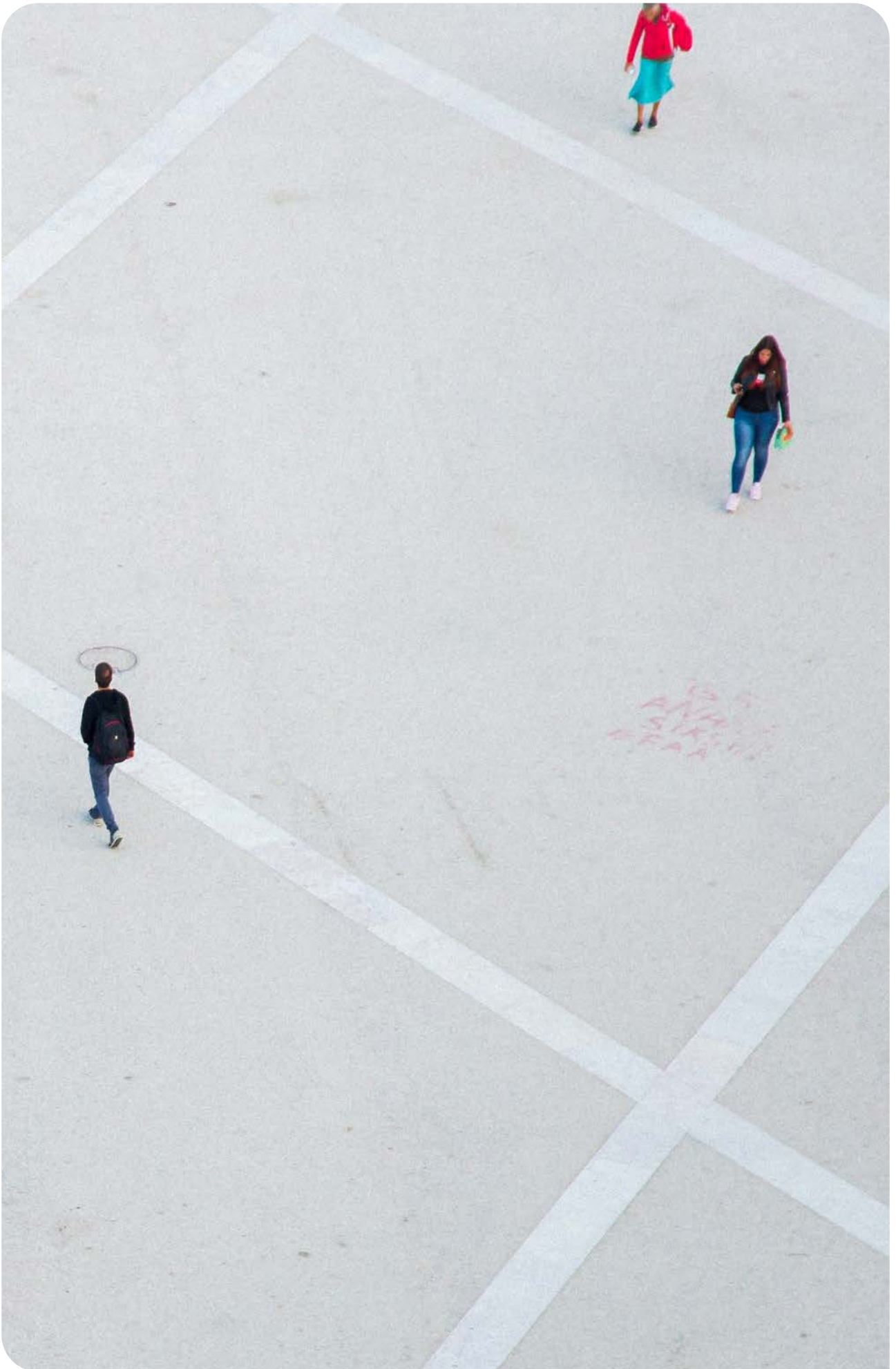
Eine unserer Kernaufgaben ist es, Grüne Mandatar:innen bundesweit bestmöglich in ihrer Arbeit zu unterstützen: praxisorientiert, mit einem umfassenden und den täglichen Bedürfnissen angepassten Weiterbildungsprogramm für alle Funktionsebenen, zukunftsorientiert, visionär und mit gezielter Vernetzung aller innovativen Kräfte.

**Wir konzentrieren** uns auf Themen, die für ein nachhaltiges Leben auf unserem Planeten notwendig sind. Im Fokus stehen dabei Demokratie und Menschenrechte, Umwelt und Klimaschutz, Arbeit, Wirtschaft und Soziales. Für uns sind das die entscheidenden Arbeitsfelder, die den Weg für eine sozial-ökologische Transformation bereiten.

**Wir orientieren** uns an wissenschaftlichen Arbeitsweisen, arbeiten interdisziplinär und schaffen Synergien – mit dem Ziel, Grüne Zukunftsthemen konsequent und umfassend voranzubringen. Wir wollen es Menschen ermöglichen, konkret an der sozialökologischen Transformation mitzuwirken. Als Parteiakademie einer Regierungspartei stellen wir einen Gestaltungsanspruch. Wir arbeiten an einer ebenso positiven wie realisierbaren Zukunftsvision und an konkreten Lösungen.

**Wir wollen** politisch tätigen Menschen das bestmögliche Handwerkszeug für ihre Arbeit zur Verfügung stellen und gleichzeitig die Akteur:innen der Zivilgesellschaft ansprechen. Unser Ziel ist es, eine mündige Öffentlichkeit zu fördern und aktiv in die politischen Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen.

**Wir verstehen** unsere Arbeit nicht nur als politischen Auftrag, sondern handeln aus innerer Überzeugung und erachten Lernen als Menschenrecht.



# INHALT

<b>Editorial Michaela Sburny</b> .....	<b>8</b>
<b>Editorial Susanne Puchberger</b> .....	<b>11</b>
<b>Das FREDA Team 2023</b> .....	<b>12</b>
<b>Ausgewählte Veranstaltungen und Weiterbildungen in den Bundesländern</b> .....	<b>16</b>
<b>Ausgewählte bundesweite Veranstaltungen</b> .....	<b>28</b>
<b>Ausgewählte bundesweite Weiterbildungen</b> .....	<b>33</b>
<b>Grünes Gedächtnis</b> .....	<b>38</b>
<b>FREDA Magazin</b> .....	<b>40</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>42</b>
<b>Projektliste 2023</b> .....	<b>44</b>



2023

## EIN JAHR MIT NEUEN IMPULSEN

2023 war für FREDa – die Zukunftsakademie ein Jahr mit großen Veränderungen: Der im Herbst 2022 neu gewählte Vorstand erarbeitete und beschloss eine Wirkungsstrategie, um die Wirksamkeit der Aktivitäten von FREDa zu überprüfen und zu steigern. Dabei standen die Erreichbarkeit verschiedener Gruppen für politische Bildung sowie das Ziel, die politische Handlungsfähigkeit und -bereitschaft zu steigern, im Zentrum. Auch die Ergebnisse der Jugendstudie zum Thema „Jugend und Politik“, die im Frühjahr 2023 fertiggestellt wurde, zeigte die Notwendigkeit einer veränderten, gezielt(er)en Kommunikation und neuer Formate. Beide Projekte haben die Arbeit im vergangenen Jahr nachhaltig beeinflusst.

Darüber hinaus hat FREDa seit Oktober 2023 eine neue Geschäftsführerin: Wir freuen uns sehr, dass wir mit Susanne Puchberger eine hochkompetente Führungskraft aus dem Kulturbereich gewonnen haben.

### ZUGANG DER GEN Z ZU POLITIK UND POLITISCHER BETEILIGUNG

In mehreren Reflexionen und Evaluationen hatte sich gezeigt, dass die Angebote von FREDa vor allem Menschen ab einem Alter von etwa 50 Jahren ansprechen. Wenn es in den Beiratsrichtlinien der Akademien heißt: „Die Förderung des umfassenden Verständnisses von Demokratie, das Werte wie Freiheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, Toleranz, die Rechte von Minderheiten und Zivilcourage als Voraussetzung für die Stärkung der Demokratie miteinschließt“, so mussten wir feststellen, dass wir diese Aufgabe in Bezug auf junge Menschen nur sehr bedingt erfüllen konnten.

Besonders die politische Bildung von jungen Menschen ist jedoch zentral, um die stetige Weiterentwicklung der Demokratie zu sichern und einer Entwicklung in eine demokratie-

skeptische Gesellschaft, wie sie derzeit zu beobachten ist, entgegenzuwirken.

FREDa hat den Fokus der Arbeit im letzten Jahr daher verstärkt auf Jugendliche und junge Menschen und ihre Interessen bzw. ihre Anliegen im Bereich der politischen Bildung gelegt und begonnen, unterschiedliche Formate zu entwickeln und auszuprobieren. Tatsächlich ist die Beteiligung junger Menschen an Angeboten der FREDa deutlich gestiegen. Dennoch haben wir hier noch einen weiten Weg vor uns.

### POLITISCHE HANDLUNGSSPIELRÄUME IN KRISENZEITEN SICHTBAR MACHEN



Was uns besonders beschäftigt, ist die Frage der Anknüpfungsmöglichkeiten für politische Bildungsarbeit in der aktuellen Situation, die von vielen Menschen in Österreich als Krisensituation wahrgenommen wird: Obwohl Österreich eines der sichersten Länder in Europa ist, zeigt eine Studie des Forschungsinstituts ifes, dass sich das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen in Österreich dramatisch verschlechtert hat.

Auch die Klimaaktivistin Luisa Neubauer hat bei Befragungen im Bekanntenkreis auf die Frage „Was kommt dir in den Sinn, wenn du an die Zukunft denkst?“ eindeutige Antworten bekommen, die darauf hinweisen, dass Menschen in Krisensituationen eher an ihre eigene Sicherheit denken und Dinge bewahren wollen. „Während wir uns mit dem Desaster beschäftigten, auf das die Weltgesellschaft zusteuerte, sorgten sich viele in unserem Umfeld um ihr Einkommen, ihren Wohnort und ihr Stadtviertel.“  
(Luisa Neubauer)

Die Auswirkungen der Klimakrise verlangen – sowohl in Hinblick auf soziale Verwerfungen als auch auf Umweltzerstörung – nach raschem Handeln. Vieles an unserer Haltung und in unserem Verhalten muss sich ändern, wenn wir



den nächsten Generationen eine Chance auf eine intaktere Umwelt und Ernährungssicherheit geben wollen. Zugleich führen Krisen dazu, dass sich Menschen nach Sicherheit sehnen und meist auf Bewährtes setzen: In krisenhaften Situationen ist die Veränderungsbereitschaft gering.

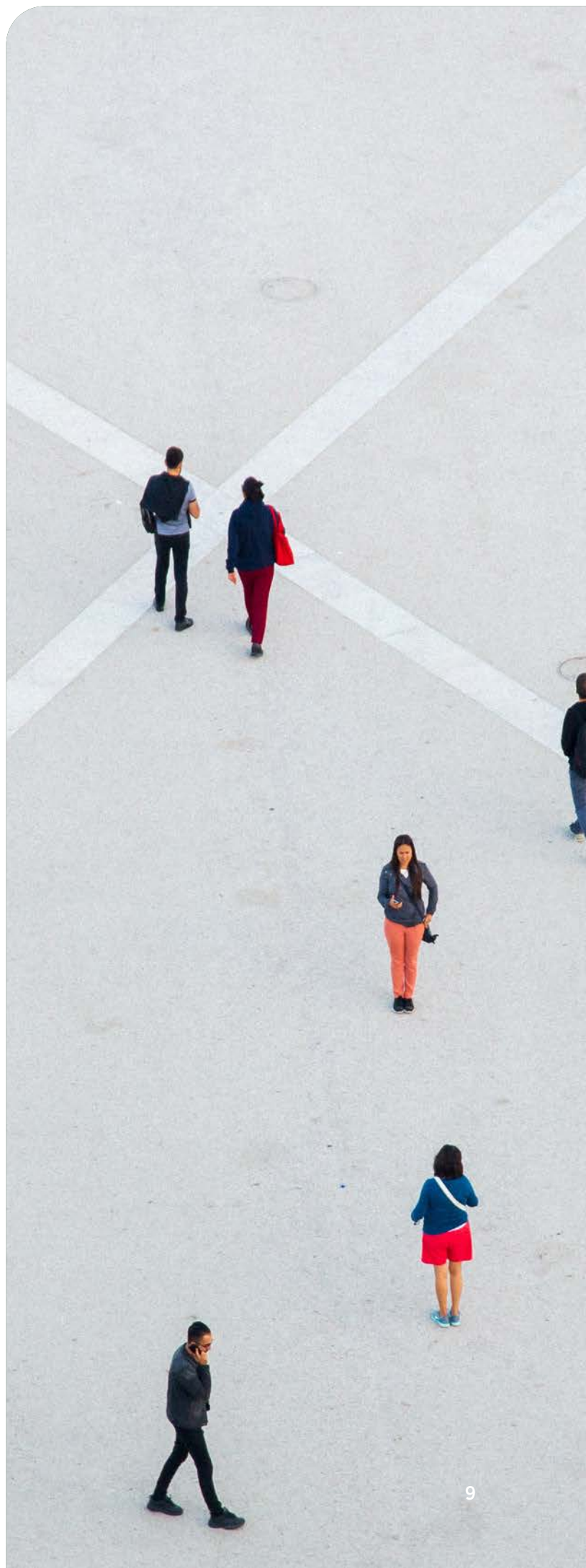
Auch wenn den meisten Menschen klar ist, dass es so nicht weitergehen kann, führt das Bedürfnis, nichts ändern zu müssen zu einer intrapersonellen Spannung, zu „kognitiver Dissonanz“. Kognitive Dissonanz blendet die eigene Wahrnehmung aus, um unangenehme Gefühle zu verhindern. Man sieht die Fakten, relativiert aber die Bedeutung, sodass man sein Handeln nicht ändern muss. Die Arbeit mit kognitiven Dissonanzen verlangt einen neuen Zugang zur Kultur- und Bildungsarbeit. Es geht nicht (mehr) ausschließlich um Aufklärung. Möglicherweise führt der immer wiederkehrende Versuch zur Aufklärung sogar zu zunehmendem Widerstand, weil dadurch der unangenehme Zustand der Dissonanz verstärkt wird.

Es geht daher auch darum, Anknüpfungspunkte zu Menschen zu finden und zu schaffen, die entweder kein Vertrauen mehr in Bildung haben oder auch gut gebildet sind, aber Widerstand gegen notwendige Maßnahmen entwickeln, weil sie sie überfordern oder sie keine Hoffnung haben, dass die Maßnahmen noch ausreichend Wirkung entfalten können, um die Situation nachhaltig wieder in den Griff zu bekommen.

Konservative und rechtspopulistische Strömungen nützen das Unbehagen der kognitiven Dissonanz und transformieren diese Spannung in Richtung Feindbilder. Also: Nicht ich muss etwas tun, sondern andere sind schuld und müssen etwas tun. UND: Sie betonen Bewahrendes: Wir schützen das, was uns etwas wert ist.

### **WAS KANN FREDA HIER BEITRAGEN?**

Letztlich geht es darum, Spannungsfelder anzusprechen, bearbeitbar zu machen und die politische Handlungsfähigkeit wiederherzustellen oder zu stärken. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Beteiligung an Politik zu unterstützen und Schritte im eigenen Einflussbereich der Individuen zu ermöglichen.



FREDA hat das 2023 in vielfältiger Form getan: Ob beim Zukunftskongress zum Thema Mobilität oder bei der Bodenseekonferenz zum Thema Marktkräfte für die Klimawende. Vernetzung, Diskurs und politische Handlungsfähigkeit stehen im Zentrum unserer Aktivitäten, ebenso wie in den Beiträgen im FREDA Online-Magazin.

Die Ausstellung „Von Zwentendorf bis CO<sub>2</sub>“ sowie das Erzähl-Café zum Jahrestag der Abstimmung über das Atomkraftwerk Zwentendorf waren weitere Beispiele für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aktionsformen, wobei vor allem das Zusammentreffen von alten und jungen Aktivist:innen viele unterschiedliche Möglichkeiten politischer Teilhabe gezeigt hat.

Daneben hat FREDA 2023 ein neues Curriculum für (junge) Einsteiger:innen in die Politik entwickelt, das im Jänner 2024 mit großem Erfolg gestartet ist. Persönlichkeitsentwicklung und Diskursfähigkeit stehen hier im Zentrum.

## **DIALOG ALS ZENTRALE GRUNDLAGE DER DEMOKRATIE**

Wir stellen den Dialog und die Diskursfähigkeit ins Zentrum, weil wir es für möglich halten, dass sich verschiedene Akteur:innen aufeinander zubewegen, Kompromisse suchen und Lösungen finden, und wir sehen es als Aufgabe von FREDA, diesen Dialog zu stärken und immer wieder neue Räume dafür zu eröffnen, gerade wenn unterschiedliche Vorstellungen und Interessen aufeinander treffen oder auch einmal aufeinanderprallen.

Der Angriff auf den Gesellschaftsvertrag und wie in der Demokratie Konflikte ausgetragen werden, muss per se Thema sein. Darüber hinaus muss es aber auch gelingen, möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen anzusprechen und in Dialog zu bringen.

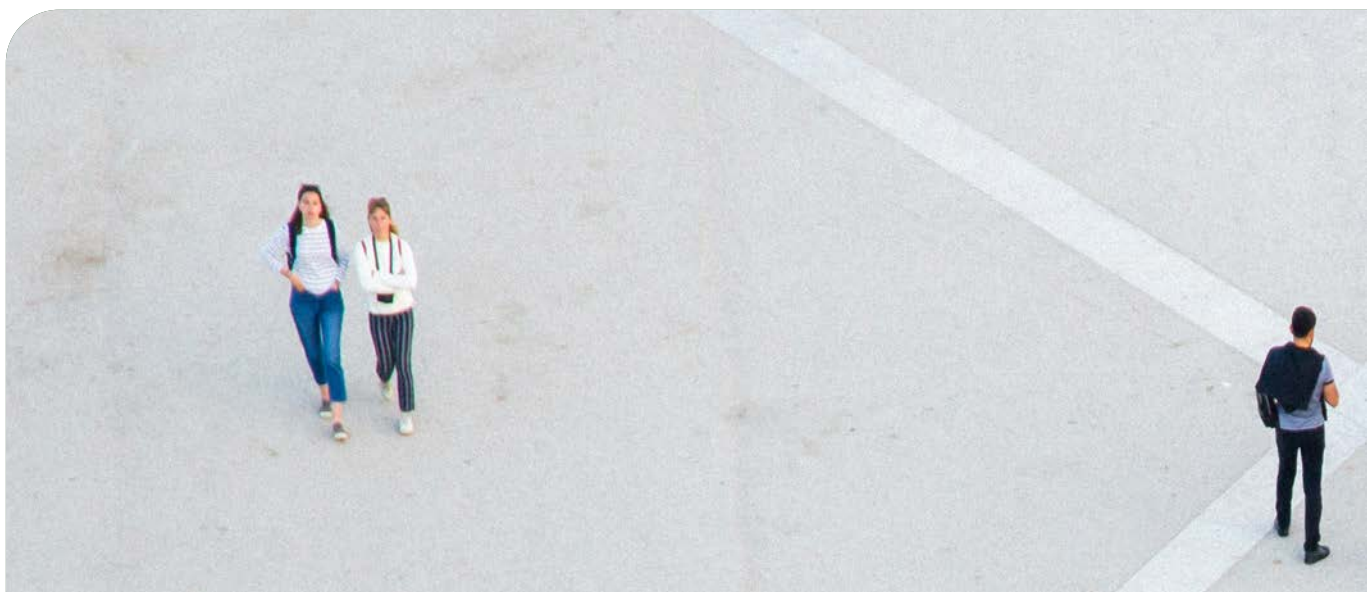
Demokratiefeindliche Kräfte wollen derzeit das Gefühl erzeugen, dass Dialog gar nicht mehr möglich ist, und es wird suggeriert, dass die enormen Herausforderungen allein dadurch gelöst wären, dass diejenigen verschwinden, die sie ansprechen und angehen (wollen), beschreibt Ricarda Lang sinngemäß im Interview mit der ZEIT ONLINE die Gründe, warum es oft Gegner:innenschaft gegen Grüne Klimaschutzmaßnahmen gibt.

*„Das Beste, was wir dem Protest entgegensetzen können, ist, im Gespräch zu bleiben. Wer Verantwortung übernehmen will, kann sich nicht in die Opferrolle zurückziehen.“* (Interview mit Ricarda Lang, Parteivorsitzende der deutschen Grünen, im Interview mit ZEIT ONLINE am 23.2.2024)

In diesem Sinn sehen wir auch FREDA - die Grüne Zukunftsakademie in der Verantwortung, immer aufs Neue Räume für den Diskurs und Ansatzpunkte für politisches Handeln zu schaffen.

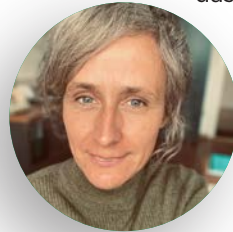
### **Michaela Sburny,**

Präsidentin von FREDA - Die Grüne Zukunftsakademie zur Förderung politischer Bildung und Kultur



# FÜR EINE BESSERE UND LEBENSWERTE ZUKUNFT

Seit Oktober 2023 bin ich Geschäftsführerin der FREDA. Ich könnte mir keine schönere und sinnvollere Arbeit vorstellen. Die Tätigkeit für die Zukunftsakademie der Grünen vereint, was mir persönlich, aber auch für die Arbeit an einer besseren Welt und lebenswerten Zukunft wichtig ist: die Auseinandersetzung mit den zentralen globalen Themen und Herausforderungen, die es anzupacken gilt und dem damit verbundenen Bildungsauftrag. Mehr denn je geht es heute darum, über vielfältige Kanäle zu verschiedenen Themen zu informieren und aufzuzeigen, wo man genauer hinschauen muss, wo es aus unserer Sicht einen dringenden Handlungsbedarf – einen Call to Action- geben muss. Dazu braucht es einerseits interessante Projekte und Veranstaltungen, andererseits ein abwechslungsreiches und breites Weiter-/ Bildungsprogramm. Hier wollen wir als FREDA sowohl grünintern als auch für die interessierte Öffentlichkeit ein Angebot machen.



Im Sinne unserer neuen Wirkungsstrategie fokussieren wir uns darauf, mehr junge Leute innerhalb und außerhalb der Grünen anzusprechen. Dafür haben wir uns intensiv mit der Entwicklung neuer Jugend-Formate beschäftigt sowie im Bereich Weiterbildung neue Schienen geplant. Die Themen Klimaschutz, Sicherung der Demokratie, der Umgang mit (Rechts-)Populismus und

anti-demokratischen Entwicklungen in Österreich und Europa liegen mir für das Programm 2024 besonders am Herzen. Ebenso wichtig ist etwa das Thema Bodenschutz in all seinen Facetten. Ein zentrales Anliegen wird künftig auch die Frage der Evaluierung unseres Programms sein: das heißt überprüfbar zu machen, was wir an Aktivitäten und Projekten durchgeführt haben und zu schauen, wie und wen wir damit erreichen.

Der Kosmos der Grünen selbst ist mir seit langem vertraut. Ich habe schon einmal bei der damaligen Grünen Bildungswerkstatt (2011-2013) gearbeitet, war dann Büroleiterin der Grünen Bundespartei (2013 – 2017) und arbeite nach einer Babypause 2020 als Büroleiterin der Grünen Oberösterreich. Von dort führten mich meine beruflichen Wege wieder zurück nach Wien und zur FREDA.

Ich freue mich sehr, an Bord der FREDA zu sein und mit einem so motivierten und kreativen Team in meine neuen Aufgaben als Geschäftsführerin zu starten!

## **Susanne Puchberger,**

Geschäftsführerin von FREDA - Die Grüne Zukunftsakademie zur Förderung politischer Bildung und Kultur.





# DAS FREDA-TEAM 2023

## VORSTAND



**Juliane Alton**  
Vorstandsmitglied



**Sebastian Howorka**  
Finanzreferent



**Veronika Mares**  
Geschäftsführung  
(bis 06/2023)



**Susanne Puchberger**  
Geschäftsführerin (ab 10/2023;  
zwischen 07 und 10/2023 interi-  
mistische Geschäftsführerin)



**Brigitte Ratzer**  
Vorstandsmitglied



**Tobias Reder**  
Vorstandsmitglied



**Michaela Sburny**  
Präsidentin



**Julia Schriff**  
Vize-Präsidentin



**Angela Stoytchev**  
Delegierte der Partei

## MITARBEITERINNEN



**Silke Farmer-Wichmann**  
FREDA Wien



**Ursula Fenz**  
FREDA Wien



**Terese Kasalicky**  
FREDA Wien (bis 10/2023  
in Elternkarenz)



**Maria Macalik**  
FREDA Wien



**Ulrike Maria Pötscher**  
FREDA Wien



**Vanessa Schmidt**  
FREDA Wien



**Lea Widén**  
FREDA Wien



**Aaron Wölfling**  
FREDA Wien (seit 11/2023)

# DAS FREDA-TEAM 2023

## BUNDESLÄNDER



**Ulrike Amann**  
FREDA Vorarlberg  
(bis 05/2023)



**Cornelia Erler-Wolf**  
FREDA Tirol



**Claudia Hörschinger-Zinnagl**  
FREDA Salzburg



**Paul Lauer**  
FREDA Steiermark  
(seit 07/2023 in Elternkarenz)



**Carmen Stix**  
FREDA Steiermark (Karenz-  
vertretung seit 06/2023)



**Sandra Steimann**  
FREDA Burgenland



**Nada Zerzer**  
FREDA Kärnten

## MAGAZIN



**Markus Englisch**  
FREDA Magazin



**Nicole Frisch**  
FREDA Magazin



**Erik Henschel**  
FREDA Magazin



**Linda Weidinger**  
FREDA Magazin

## GRÜNES GEDÄCHTNIS



**Jan Kiepe**  
FREDA Grünes Gedächtnis  
(bis 03/2023)



**Rebecca Giesemann**  
FREDA Grünes Gedächtnis  
(seit 07/2023)



**Thomas Miksch**  
FREDA Grünes Gedächtnis

## RECHNUNGSPRÜFERINNEN

Ingrid Jelim  
Elisabeth Schönberger





## WO DIE DEMOKRATIE ZUHAUSE IST EXKURSION INS PARLAMENT

16 Interessierte aus dem Burgenland trafen sich vor dem neuen Besucher:innenzentrum beim Wiener Parlament, um eine Führung durch die neu gestalteten Räume zu erleben. Neben dem abwechslungsreich und informativ gestalteten Infobereich, ging es durch viele Gänge in die verschiedensten Räume und Hallen sowie in den legendären Sitzungssaal. Ein humorvoller und fachlich brillanter

Guide erklärte die einzelnen Bauepochen, die Bauschritte und wusste so manche Anekdote zu berichten.

Die Grüne Abgeordnete Agnes Prammer hatte sich ebenfalls Zeit genommen, zeigte die Räumlichkeiten der Grünen und berichtete von ihrem „daily business“ in diesem geschichtsträchtigen Haus.

## WENN DER FROSCH SEIN RECHT EINKLAGT

Die deutsche Journalistin Elisabeth Weydt hat im September 2023 ihr Buch „Die Natur hat Recht“ veröffentlicht und wir konnten sie unmittelbar danach für einen Online-Vortrag gewinnen.

18 Zuhörer:innen wollten wissen, warum es in Ecuador nun möglich ist, dass die Natur tatsächlich vor Gericht ziehen kann. Die Autorin berichtete mit Bild- und Videomaterial von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das südamerikanische Land geschaffen hat, um seine



Natur zukünftig zu schützen. Diese Veränderungen wurden nur durch die Beharrlichkeit der engagierten Landbevölkerung möglich, die ihre Natur vor der Ausbeutung schützen will.

Interessant waren ihre Ausführungen auch dahingehend, dass sich auch in anderen Ländern immer mehr ähnliche Initiativen bilden, die allesamt die Verankerung von Naturschutz im Gesetzbuch verlangen bzw. auf diese aufmerksam machen.

Eine spannende Diskussion rundete den interessanten Vortrag ab.

# KÖSTLICHES TAGESPROGRAMM BEIM VEGGIE DAY

Vier verschiedene Vorträge, umrahmt von feinen veganen Kostproben, ließen sich rund 50 Teilnehmer:innen beim Veggie-Day in Eisenstadt „schmecken“. Passend zum Motto-Monat „Veganuary“ gab es Vorträge zu: „Vegan und zero waste – eine tolle Kombination“ sowie „Was bringt vegan sein für Gesundheit und Umwelt?“. Der Grazer Psychologe Thomas Bruderermann stellte sein Buch „Die Kunst der guten Ausrede - warum wir uns lieber selbst täuschen, anstatt klimafreundlich zu leben“ vor, was in einer spannenden und humorigen Diskussion mündete.

Kostproben veganer Hauptspeisen wurden mit Tipps und Tricks von Sven Großhans ergänzt, er ist veganer Chefkoch und Ausbilder bei der veganen Gesellschaft in Wien. Bei der abschließenden Verkostung von veganem Käse und Naturweinen waren sich alle einig, dass auch nur mit beispielsweise einem veganen Tag in der Woche Umwelt und Gesundheit profitieren und sich auch Fleischfreunde, Flexitarier und Vegetarier gut damit anfreunden können.



Fotos: Sabine Jost

# WORKSHOP AKTIV UND EFFEKTIV ALS UMWELTGEMEINDERÄT:IN

Eine 7-köpfige Gruppe aus (neuen) Umweltgemeinderät:innen aus ganz Österreich hatte sich zu diesem Vortrag mit Diskussion zusammengefunden. Das Ziel war, von der erfahrenen Referentin und langjährigen Umweltstadträtin Juliane Alton Impulse und Ideen zu erhalten und über erfolgreiche Aktionen zu erfahren.

Inhaltlich wurden unter anderem Ausschussarbeit, Berichtswesen, Kooperationen und erfolgreiche Aktionen, wie z.B. Schulgärten anlegen, essbare

Bepflanzung, Themenspaziergänge, Radtreffs, Baumpflanzungen oder Igel- und Vogelhotels bauen, behandelt.

Teilweise selbst neu in diese Funktion gewählt, berichteten die Teilnehmer:innen in der anschließenden Diskussion von ihren Anliegen, den Herausforderungen sowie Stolpersteinen. So konnten sie sich intensiv miteinander austauschen und voneinander profitieren.





## GRÜNER GEMEINDETAG KÄRNTEN

Am 23. September 2023 lud FREDa in Kooperation mit der Landesorganisation der Grünen Kärnten zum Gemeindetag in das Europahaus Klagenfurt ein. Aus organisatorischen und praktischen Gründen wurde auch die Landesversammlung der Grünen Kärnten an diesem Tag abgehalten.

Die Überschrift für den Gemeindetag lautete, Ideen zu sammeln und die Energiewende mit dem Bodenschutz gemeinsam zu denken, um die vermeintlichen Widersprüche der beiden Grünen Ziele aufzulösen. Damit sollte die Argumentationsfähigkeit der Aktivist:innen und Mandatar:innen verbessert werden, um im Umgang mit Skeptiker:innen und Gegner:innen der Energiewende leichter und besser für die Veränderungen Stellung beziehen und halten zu können.

Manchmal herrscht auch in den Reihen der Grünen Verunsicherung, ob der notwendige Ausbau der Erneuerbaren Energien mit dem Schutz der Böden als Lebensgrundlage vereinbar sein kann.

Hartnäckig halten sich Gerüchte wie das Einsparungspotenzial, das den Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen überflüssig machen könnte und andere Szenarien, die die Errichtung neuer Anlagen als unnötig erscheinen lassen. Mit dem Nationalratsabgeordneten Lukas Hammer und dem steirischen Landtagsabgeordneten Andreas Lackner wurden die Fakten rund um die Energiewende und den Bodenschutz beleuchtet: Energieverbrauch, Produktionspotenziale, Veränderung der Energiequellen bei Reduktion der Verbrennung fossiler Kraftstoffe, Flächenverbrauch von erneuerbarer Energieproduktion, Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz und vieles mehr. Die Informationen wurden handlich und vermittelbar aufbereitet, sodass sie zur Meinungsbildung und Diskussion verfügbar waren.

Durch den Gemeindetag begleitete Georg Schwarzl, steirischer Landtagsabgeordneter, der in seiner Arbeit mit den Gemeinden in der Steiermark viel praktische Erfahrung in Gruppenprozessen gesammelt hat und auch inhaltlich sehr versiert ist.



## GREENHOUSE FESTIVAL

Am 9. November 2023 fand zum ersten Mal das „Greenhouse Festival“ in Kärnten statt. Im angesagten „Fritz-Club“ in der Klagenfurter Innenstadt gab es auf insgesamt 3 Floors ab 14 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Vintage Kleidertausch, DIY-Waschmittelworkshop und Infostände lockten zahlreiche interessierte Besucher:innen an.

Eine hauseigene Klimaschutz-Messe und Workshops zum Thema Aktivismus ermöglichten tiefer in die Thematik einzutauchen und wertvolles Wissen mitzunehmen.

Auch für Kinderbetreuung wurde gesorgt und mit großer Begeisterung von Groß & Klein angenommen

- die Eltern konnten somit in aller Ruhe dem Greenhouse-Talk mit EU-Parlamentarierin Sarah Wiener, Landessprecherin und Nationalratsabgeordneter Olga Voglauer und dem Aktivist Martin Balluch lauschen und mitdiskutieren.

Als Side-Event gab es eine Live-Kochshow mit Sarah Wiener in einem Klagenfurter Kochstudio rund 30 Gäst:innen nahmen daran teil. Die Kochshow konnte auch via Social Media live mitverfolgt werden. Abgerundet wurde das eintägige Festival mit musikalischer Begleitung von Martin Chase & Hans Yolo am Nachmittag und hochkarätigen Acts wie Anda Morts, Fiio und Pannakotta am Abend.

## WORKSHOP MIT LISA RÜCKER

Am 14. Jänner 2023 fand in den Räumlichkeiten des Landesbüros der Grünen Kärnten ein Präsenz-Workshop statt. Mitglieder aus verschiedenen Gemeindegruppen und Teilorganisationen der Grünen trafen sich mit Kommunikationstrainerin Lisa Rücker und verbrachten produktive Stunden mit den Themen „Argumentationstraining und Kontaktaufnahme“.

Die Teilnehmer:innen erarbeiteten Motivations-techniken für persönliche Gespräche und wurden dabei sowohl in ihrem Auftreten als auch in ihrer Argumentation gestärkt. Die Trainerin gab dazu

Informationen und Theorieimpulse, es wurden praktische Übungen und Rollenspiele gemacht und es blieb auch noch Zeit für Fragen und Austausch.

Die Kommunikationstrainerin Lisa Rücker betreut und berät seit vielen Jahren Firmen und Einzelpersonen bei Kommunikationsthemen und war Vizebürgermeisterin in Graz. Sie hat sehr viel Erfahrung mit persönlichen Gesprächen und es war wie immer ein großes Vergnügen für alle Teilnehmer:innen, mit ihr zu arbeiten.





## GRÜNE RAUMWÄRME KLIMA SCHÜTZEN UND GELD SPAREN

Die Veranstaltung „Grüne Raumwärme – Klima schützen und Geld sparen“ in Neumarkt bot den 45 interessierten Teilnehmenden drei inhaltliche Blöcke: Nach der Begrüßung durch die Grüne Landessprecherin Martina Berthold hielt Energieberater Hermann Griebner den Vortrag „*Heizungstausch und Energiesparen durch thermische Sanierung*“ mit folgenden Fragestellungen: Welches neue Heizsystem passt zu meinem Haus, was kosten neue Heizungen und welche Förderungen gibt es? Welche Maßnahmen umfasst die thermische Sanierung und welche Energieeinsparungen, Aufwände und Kosten sind zu erwarten? Und wie geht man die thermische Sanierung und/oder den Ersatz einer Gas-/Ölheizung konkret an?

Danach gab es ausreichend Zeit für Fragen, bevor Energie-Ingenieur Klaus Bosch sich in einem Online-Kurzvortrag dem Thema „*Nahwärme / Mikronetze – Aufzeigen von Lösungsansätzen für dichtere Siedlungen*“ widmete. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, zusätzliche Informationen zum Thema auf einer kleinen Handwerker:innenmesse einzuholen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit den Grünen Neumarkt statt und wurde von der Grünen Bezirkssprecherin Bernadette Riesner, einer energieökonomischen Unternehmensberaterin, moderiert.



## VEGANE & VEGETARISCHE KOCHKURSE MIT KÖSTLICHEN REZEPTEN TIERE UND KLIMA SCHÜTZEN

Dreimal fanden 2023 die sehr beliebten veganen und vegetarischen Kochkurse statt: In der Stadt Salzburg, in Großgmain und in Saalfelden. Die Teilnehmer:innengruppen waren unterschiedlich groß, die Anzahl lag zwischen 10 und 20 Personen.

In Salzburg kochten wir mit Susanne Spitzer, einer Ernährungsberaterin, Kochbuchautorin und erfahrenen Kursleiterin, in Großgmain mit Küchenchef

Stefan Buhk und in Saalfelden mit der Hüttenwirtin Evelyn Matejka.

Mit viel Spaß und Freude wurden mehrgängige Menüs mit regionalen und klimafreundlichen saisonalen Produkten zubereitet. Dazu gab es nützliche Informationen zum Thema "vegan/vegetarisch und Klimaschutz". Im Anschluss an die Kochkurse ließen sich die Teilnehmer:innen die selbst gekochten Schmankerln in gemütlicher Runde schmecken.

## FREDA-EXKURSION BLÜTEZEIT IM IBMER MOOR

Moore gehören zu den wirksamsten Klimaschützern der Welt. Sie können große Mengen CO<sub>2</sub> deponieren.

Die Exkursion führte uns an einem strahlend schönen Junitag in das Ibmer Moor, eines der vielfältigsten und artenreichsten Moore Mitteleuropas mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Gut erhaltene Teile des Ibmer Moores wurden unter Naturschutz gestellt – ca. 760 ha sind als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen – und es ist Teil des Europaschutzgebietes "Wiesengebiete und Seen im Alpenvorland" mit dem höchstmöglichen Schutz. Zusätzlich ist es ein Vogelschutzgebiet von Weltruf.

Maria Wimmer, zertifizierte Natur- und Landschaftsvermittlerin & ausgebildete Moorführerin, zeigte uns im Rahmen einer zweistündigen Wanderung

das Ibmer Moor in der Blütezeit, mit vielen seltenen Pflanzen und besonderen Vogelarten. Zusätzlich gab sie uns Informationen über die Moortypen, ihr Entstehen und ihre wichtige Rolle für den Klimaschutz. Entlang der "Panoramarunde" wanderten wir auf dem Pfostenweg und auf Naturböden durch das beeindruckende Moorgebiet.





## FREDA SALONABENDE CHANCEN EINER NEUEN GENERATION

Auch dieses Jahr haben sich unsere Salonabende unterschiedlichsten Themen gewidmet und dabei Räume für Diskurs, Austausch und Vernetzung eröffnet. So ging es beispielsweise um die Frauenrechte im Iran, um Österreichs Friedens- und Neutralitätspolitik, um Klimaschutz und zivilen Widerstand und um die Chancen, einer lauten und aktiven Frauen\*bewegung der neuen Generation. Als zentraler Ort des Geschehens hat sich dabei das Grüne Haus in Graz angeboten. An zahlreichen Abenden haben wir gemeinsam mit befreundeten Organisationen – der Grünen Akademie, der Grünen Jugend, Grünen Andersrum etc. – zu Diskussionen bei Speis und Trank geladen.

Zwei der Abende wollen wir an dieser Stelle nochmals Revue passieren lassen, die dem Schwerpunkt „Junge Politik – Chancen einer neuen Generation“ gewidmet waren: Im März haben wir uns anlässlich des Frauen\*Tags die Frage gestellt, welche Chancen wir als Gesellschaft durch (junge) Frauen in der Politik erkennen und wie wir dieses Potenzial noch stärker nützen sollen und können. Im Mai ging es um die Schnittmenge zwischen Klimaaktivismus und zivilen Widerstands. Es hat sich gezeigt, dass diese beiden Themen noch näher beieinander liegen, als sich auf den ersten Blick ausmachen ließe.

## FRAUEN\*TAG GIRLS DO POLITICS

In der Steiermark gibt es seit einigen Jahren das Bündnis 0803, das mit seinem Namen auf den Internationalen Frauen\*Tag anspielt und als Plattform der solidarischen Zusammenarbeit – über Partei- und Religionsgrenzen hinweg – den Pluralismus heutiger feministischer Bewegungen stärken möchte. Wir als FREDA Akademie haben uns diesem Bündnis angeschlossen. Unser Salonabend im März hat zum Thema „Frauen\*Tag – Chancen einer Neuen Generation“ gemeinsam mit dem Mentoringprogramm der Grünen Steiermark „Girls Do Politics“ stattgefunden.

Dieses Programm wurde 2022 ins Leben gerufen, um mehr (junge) Frauen für Politik zu begeistern, und sie darüber hinaus durch aktives Mentoring zu ersten politischen Schritten zu ermutigen – so haben die Mentees acht Wochen lang Politikerinnen wie Sandra Krautwaschl (Landessprecherin der

Grünen Steiermark), Judith Schwentner (Grazer Vizebürgermeisterin) und Veronika Nitsche (Landtagsabgeordnete und steirische Frauensprecherin) bei ihren Terminen begleitet. Das FREDA Magazin hat über dieses Projekt berichtet (*nachzulesen auf [freda-magazin.at](http://freda-magazin.at)*).

Folglich stand auch unser Salonabend ganz im Zeichen des Mottos: gemeinsam als Gesellschaft das Potential von (jungen) Frauen in der Politik erkennen und fördern.

„Du bekommst als Mädchen immer vorgesagt, das geht nicht. Aber geht nicht, gibt's nicht. Du kannst alles tun. Alles, was du dafür brauchst, hast du in dir. Sei die Veränderung, die du möchtest. Du kannst das!“, so die bestärkenden Worte von Meri Disoski, die als Grüne Frauensprecherin auf dem Podium vertreten war. Neben ihr haben an diesem Abend Lena Jäger als Sprecherin des Frauen\*volksbegehrens und Marina Grujić als Studentin und FINTA\*-Aktivistin auf dem Podium Platz genommen. Veronika Nitsche brachte es in der Diskussion auf den Punkt: „Es ist ganz wichtig, dass mehr Frauen in die Politik gehen. Dort werden die Weichen fürs Leben gestellt, das können wir nicht den Männern überlassen.“







Fotos: Philipp Podesser

## KLIMASCHUTZ CHANCEN EINER NEUEN GENERATION

Bei unserem Salonabend im Mai hat sich rasch gezeigt, dass wir beim Thema Klimaaktivismus nahtlos an die oben beschriebenen Erkenntnisse anknüpfen können. Konfrontiert mit der Frage der Schnittmengen von Klimaschutz und zivilem Widerstand haben sich Lena Schilling, Julia Wallner und Jakob Schwarz dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven angenähert. Lena Schilling hat sich mit ihren langjährigen Erfahrungen als Klimaaktivistin eingebracht. Julia Wallner (Uni Graz) hat die Diskussion mit ihrer Expertise für Klimaschutzrecht bereichert und mit Jakob Schwarz hatten wir den erfahrenen Blick aus dem österreichischen Nationalrat dabei. Moderiert wurde der Abend von Anna Binder, die als Landessprecherin der Grünen Steiermark nicht zuletzt selbst die neue, junge und weibliche Generation repräsentiert.

Dieser Abend hat deutlich gemacht: Der Klimaprotest der letzten Jahre ist laut, erfolgreich und weiblich. Eine ganze Generation geht auf die Straße, um ihre Zukunft zu retten – weil es die Entscheidungsträger:innen der letzten Jahrzehnte nicht getan

haben. Und diese junge Generation ist sich in ihrer Anklage einig: Wir brauchen eine radikale Wende, um eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten möglich zu machen. Frauen spüren die dramatischen Folgen der Klimakrise oft umso stärker, sind am politischen Verhandlungstisch zur Bekämpfung der Klimakrise jedoch nach wie vor unterrepräsentiert – obwohl Frauen weltweit den zivilgesellschaftlichen Kampf für Klimaschutz anführen.

Fazit: Grüne Politik wird durch den Austausch, insbesondere zwischen politischen Funktionär:innen und der aktiven Zivilgesellschaft, gestärkt. Ein bedeutender Schlüssel zu Veränderung ist unsere Überzeugungskraft, um Grüne Themen für unsere gemeinsame Zukunft noch stärker in den gesellschaftlichen Fokus zu bringen. Lena Schilling darf ihre Erfahrungen als mitunter kompromisslose Klimaaktivistin demnächst in die EU-Politik einbringen. Wir hoffen, dass sich möglichst vielen unserer Diskutant:innen und Mentees in Zukunft ähnliche Handlungsspielräume eröffnen.



## VORTRAG UND DISKUSSION INKLUSIVE BILDUNG GESCHICHTEN DES GELINGENS

Nachdem dieses gesellschaftliche Thema und die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Einsatz von Geldern für Sonderschulen und Schulassistenten immer wieder diskutiert werden, organisierten wir dazu eine öffentliche Veranstaltung. Über 80 Interessierte kamen am 15. März in den Innsbrucker Gehörlosensaal, darunter Vertreter:innen der öffentlichen Verwaltung, betroffene Eltern, Interessenvertreter:innen aus NGOs und Studierende der pädagogischen Hochschule Innsbruck.

Inspirierende Geschichten des Gelingens zeigten auf, was innerhalb des Systems Schule möglich ist, und vor allem, welche motivierten Menschen Inklusion mit Leben erfüllen.

Als Einstieg richtete Maria Heissl von der Universität Brixen ihren Blick auf Südtirol. Die Expertin für inklusive Pädagogik erklärte, wie Inklusion dort seit 40 Jahren – seit damals gibt es keine Sonderschulen in Südtirol – gelebt und organisiert wird.

Auch die Klassenlehrerin der nach Montessori-Prinzipien geführten 4-Stufen-Klasse der Volksschule Kolsass, Birgit Oberschmid, erklärte ihre Arbeitsweise. Sie stellt die Schüler:innen ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit und lässt die Klasse zu einer Gemeinschaft und einem Wohlfühlraum für ihre Entfaltung werden. Das Motto „Zusammen leben mit Herz und Verstand“ ersetzt alle Gebote und Verbote und schließt Rücksichtnahme, Achtsamkeit, Selbstwertgefühl und funktionierende Beziehungen ein.

Ein weiteres Vorzeigemodell stellte die Direktorin der Mittelschule Untermarkt in Reutte, Gerlind Landa, in ihrem Vortrag vor. In der Mittelschule wird Inklusion seit langem sehr gut vorgelebt und als Bereicherung empfunden. Der Bezirk Reutte ist Tirols einziger Bezirk, der ohne Sonderschule auskommt.

*Die Veranstaltung kann auf Youtube nachgeschaut werden: <https://youtu.be/urKwKZME5ck>*



## WORKSHOP UND ONLINE FOLLOW UP TEAMMEETINGS ERFOLGREICH LEITEN

Meetings effizient und ergebnisorientiert leiten – vor dieser Herausforderung stehen politisch Aktive immer wieder.

Mit der richtigen Vorbereitung und praxisorientierten Tools können Meetings Spaß machen und gleichzeitig produktiv sein. In einem Nachmittags-Workshop und anschließendem Online-Follow-Up erhielten zehn Teilnehmer:innen grundlegendes Handwerkszeug und hatten Gelegenheit, dieses gleich auszuprobieren.

Die Rollenverteilung in Meetings wurde ebenso beleuchtet wie eine zielorientierte Gestaltung des Prozesses. Frageformulierungen, der Umgang mit Einwänden und der erfolgreiche Abschluss von Meetings wurden intensiv bearbeitet.

Im Webinar wurde schließlich auf die besonderen Anforderungen von Online-Meetings eingegangen. Referentin Susanne Krismer, Senior Consultant bei ComTeam, führte mit Fachkompetenz und Motivation durch die Veranstaltungen.



## GEMEINDETAG GEMEINDEN GRÜN GESTALTEN THEMA: NATURRAUM IN GEMEINDEN

Alle aktiven Gemeinderät:innen Tirols wurden zum Grünen Gemeindetag eingeladen. Mehr als 40 konnten den Termin im Berggasthaus St. Magdalena im Halltal wahrnehmen.

Mit einem Naturführer des Nationalpark-Teams startete eine Gruppe zu Fuß, erfuhr viel über den Naturraum und hatte die Chance, auch gut getarnte Tiere wie Gämsen und Steinböcke zu beobachten.

Nach einer Stärkung im Berggasthaus folgten fachliche Beiträge von Cordula Ettmayer-Kreiner zu forstrechtlich und behördlich relevanten Instrumenten auf kommunaler Ebene und zu den Aufgaben eines Waldaufsehers. Manfred Kreiner von der Bezirksforstinspektion Innsbruck erklärte den aktuellen Zustand des Tiroler Waldes und die durch den Klimawandel entstandenen Herausforderungen. Der Geschäftsführer des Tiroler Jägerverbands, Martin Schwärzler, sprach über die Möglichkeiten

der Bejagung, wildökologische Zusammenhänge und rechtliche Herausforderungen.

Der EU-Abgeordnete Tom Waitz berichtete über Themen und Projekte auf europäischer Ebene und brachte so regionale Themen in einen größeren, europäischen Kontext.

Im Anschluss an die Vorträge gab es einen regen Austausch zwischen Gemeinderät:innen und Referent:innen.





## FILM ALPENLAND

„Die Alpen sind nicht nur spektakuläre Naturlandschaft im Herzen Europas, sondern Lebensraum für 13 Millionen Menschen.“

Robert Schabus begibt sich in seinem Kinodokumentarfilm ALPENLAND mit großer Empathie und genauem Blick auf eine Reise zu Bergbauernhöfen in Österreich, kleinen Manufakturen in Italien oder in bekannte Wintersportzentren wie Méribel und Garmisch-Partenkirchen. Die Idylle trägt den Keim zu ihrer Zerstörung in sich: Der Tourismus schafft Arbeitsplätze und frisst die Natur auf, der Verkehr durchschneidet die Alpentäler und der Klimawandel macht sich in den Alpen besonders bemerkbar. Gleichzeitig gibt es Menschen, die von der Tradition geprägt sind, einer rauen Natur seit Jahrhunderten zu trotzen, und ihren Lebensraum nicht preisgeben wollen.

ALPENLAND erzählt von Menschen, deren Lebensperspektiven zwischen Ökonomie und Ökologie

gegensätzlicher nicht sein könnten – und die trotz schwieriger Bedingungen eine tiefe Beziehung zu ihrer Heimat haben. Der Film sensibilisiert für das Thema Verbauung, Bodenverbrauch und die Verbindung zum Klimaschutz für Lebensumstände in ländlichen und alpinen Gegenden. Er zeigt die Notwendigkeit, Boden als Grundlage des Lebens zu schützen.

In den Vorarlberger Gemeinden Götzis, Rankweil, Dornbirn und Bürs fanden jeweils ein Filmabend mit anschließendem Expert:innengespräch statt. Unter anderen waren Kerstin Riedmann (Verein Bodenfreiheit), Erich Zucalli (Alpenschutzverein) und Gerlind Weber (ehem. Universität für Bodenkultur Wien) für einen fachlichen Input mit anschließender Diskussion eingeladen.

*Mehr Infos zum Film unter:*

*<https://www.alpenland-film.at/de/film>*



# VORTRAG UND DISKUSSION BETREIBEN WIR NUR SCHEINKLIMASCHUTZ?

Unter den rund 40 österreichischen Wissenschaftler:innen, die sich Mitte Jänner 2023 in Wien hinter die Straßenblockaden der „Letzten Generation“ stellten, war auch Reinhard Steurer, der 51-jährige aus dem Bregenzerwald stammende Professor für Klimapolitik an der Universität für Bodenkultur Wien. Er war es auch, der diese Aktion initiierte.

In den letzten Jahren verlagerte er seinen Forschungsschwerpunkt von der Frage: „Wie müssen effektive Klimaschutzgesetze aussehen?“ zu „Wie kann es sein, dass wir den Kollaps unserer Zivilisation riskieren und wie gehen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Medien damit um?“

Sein Vortrag zum Thema Scheinklimaschutz im Vorarlberg Museum machte den Teilnehmenden

bewusst, dass wir seit Jahrzehnten versuchen, die Klimakrise physisch zu lösen. Wir machen uns vor, ernsthaft an Lösungen zu arbeiten, während wir in erster Linie unseren fossilen Lebensstil bewahrt haben.

Denn Scheinklimaschutz (z.B. Recycling oder das Setzen politischer Ziele, ohne dafür nötige Maßnahmen folgen zu lassen) verschafft uns ein ruhiges Gewissen, obwohl Emissionen dadurch kaum gesenkt werden und das Problem weiter eskaliert. Eine wesentliche Voraussetzung für politisch wirksamen Klimaschutz ist es daher, Scheinklimaschutz zu erkennen und zu überwinden.

Der Vortrag bot viele neue Einblicke und Erkenntnisse für die Teilnehmenden und fand in Kooperation mit den Vorarlberger Grünen statt.



## GEMEINDEGRUPPEN STRATEGIEWORKSHOPS

Mit professionellen Trainings wurden die Gemeindegruppen Feldkirch, Lochau und Frastanz in ihrer strategischen Ausrichtung begleitet und unterstützt.

In eintägigen Workshops wurden die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen zielgerichtet herausgearbeitet. Dabei kamen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, beispielsweise zur Entwicklung von Zielvorstellungen und den dahinterstehenden

Werten sowie zur Entscheidungsfindung (z.B. soziokratische Methode).

Die Gemeinden entwickelten entsprechende Maßnahmenpläne und lernten die Instrumentarien für deren fortlaufende Erarbeitung und Kontrolle kennen. So wurden ihre spezifischen Themenschwerpunkte, Ausrichtungen und viele Ideen und Methoden zur Umsetzung für ihre weitere Arbeit entworfen.



## GESELLSCHAFTSPOLITISCHER DISKURS ÜBER KUNST, FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT

Beim FREDA Forum Talk am 28. Februar im Wiener Volkskundemuseum freuten wir uns über zahlreiche interessierte Teilnehmer:innen im Publikum. Justizministerin Alma Zadić und der renommierte österreichische Autor Michael Köhlmeier diskutierten mit großem Respekt und Wertschätzung, inwieweit Kunst und künstlerische Freiheit sich innerhalb rechtlicher Rahmen bewegen, einander bestärken, aber auch immer wieder in Konflikte geraten müssen.

Dass eine Gesellschaft unabhängige Kunst zwingend braucht, um Räume für Auseinandersetzung, Transformation und Inspiration zu öffnen, blieb an diesem Abend unbestritten. Insbesondere in Gesellschaften mit eingeschränkter Meinungsfreiheit ist es gerade die Kunst, die intelligent versteckte gesellschaftliche Kritik überhaupt ermöglicht. Aber auch in offenen

Demokratien fordert Kunst heraus und wirkt als politische Intervention. Immer wieder entstehen – gewollt oder ungewollt – Spannungsfelder in Bezug auf rechtliche oder auch ethische Fragen. Das Gespräch war sehr inspirierend und diente auch dazu, komplexe Themen auf unterschiedliche Lebensrealitäten herunterzubrechen.

Ziel dieser Austausch-Räume ist es, mehr Menschen zur Teilhabe an Politik zu motivieren und im Diskurs Wissenschaft, Kunst und Politik zu verbinden.

Die Moderatorin Dagmar Tutschek, ehemalige Obfrau von FREDA, war sich am Ende des Gesprächs sicher, dass *„Kunst eine offene Gesellschaft und Freiheit benötigt. Und Freiheit Gerechtigkeit braucht“*.



## AUSSTELLUNG VON ZWENTENDORF ZU CO<sub>2</sub>: KÄMPFE DER UMWELTBEWEGUNG IN ÖSTERREICH

In der Ausstellung zur Geschichte der Umweltbewegung in Österreich seit den 1970er Jahren ging es nicht nur um die Umwelt und unsere gesellschaftlichen Probleme im Umgang mit ihr, sondern auch um das Zuhören und das Erzählen. Ausgangspunkt der Ausstellung waren lebensgeschichtliche Interviews in fünf Hörstationen mit siebzehn Umweltaktivist:innen, die aus fünf Jahrzehnten Engagement für den Umweltschutz berichteten. Diese gaben Einblick in wichtige Ereignisse und Themenfelder der Umweltbewegung in Österreich. Begleitet wurden diese Hörstationen von Videos, Fotos und Objekten.

Bei einer Mitmach-Station am Ende der Ausstellung konnten Besucher:innen ihre eigene umweltbewegte Geschichte erzählen und den Geschichten anderer Besucher:innen lauschen.

Die Beschäftigung mit der Geschichte der Umweltbewegung in Österreich war und ist nicht nur angesichts der vielfältigen Umweltkrisen unserer Gegenwart ein dringendes Thema. Sie ist auch ein wichtiger Teil der kollektiven Umweltgeschichte,

also der Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihrer natürlichen Umwelt in der Vergangenheit. Geschichten, die bisher vor allem „ums Lagerfeuer sitzend“ erzählt wurden, sollten damit dem kollektiven Erinnern und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung zugänglich gemacht werden.

Denn obwohl umweltpolitische Proteste in den 1970er und 1980er Jahren – wie die Kraftwerksverhinderungen von Zwentendorf und Hainburg, Aktionen gegen das Ausbringen von Giften in die Umwelt oder der Einsatz für naturnahe Landwirtschaft – die Geschichte Österreichs nach 1945 maßgeblich mitgeprägt haben, wurde bisher erstaunlich wenig über diese Geschichte veröffentlicht.

Gemeinsam mit den Themen „Klimawandel“ und „Bau der Lobau-Autobahn“ wurde das „Gedächtnis der Umweltbewegung“ im Volkskundemuseum Wien für die Laufzeit der Ausstellung offengelegt.

Die Ausstellung war von Freitag 20.1. bis Sonntag, 26.03.2023 im Volkskundemuseum zu sehen.





## FREDA ZUKUNFTSKONGRESS 2023

Am 28. Jänner fand der FREDA Zukunftskongress 2023 im Palladion statt. Mehr als 240 Interessierte kamen in den 21. Bezirk in Wien, um Lösungen, Machbares und Visionäres rund um das Thema Mobilität mit unseren Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu denken und zu diskutieren.

Zum ersten Hauptthema „Ökologie und Ökonomie der Mobilität“ fand eine faktenreiche und interessante Diskussionsrunde mit Vizekanzler Werner Kogler, Silvia Angelo, Vorstandin der ÖBB-Infrastruktur, sowie Anke Schaffartzik, Professorin für Umwelt- und Ressourcenmanagement, statt. Dem zweiten großen Themenblock „Stadt und Land“ widmeten sich Bundesministerin Leonore Gewessler, Mobilitätsexpertin Katja Schechtner und der Wiener Stadtrat Peter Kraus. Katja Schechtner betonte, dass wir ein Problem mit dem Verkehr haben – es sind einfach zu viele Fahrzeuge auf den Straßen Österreichs unterwegs. Und der Verkehrssektor ist einer der Hauptverursacher klimaschädlicher Treibhausgase – er

verursacht mehr als 30 Prozent der Emissionen. Dass sich etwas ändern muss, sei klar. Die Frage, die sich uns allen stellt, ist: Wie kann die Mobilitätswende gelingen?

Das Interview mit Katja Schechtner kann man unter dem Link nachlesen:

<https://www.freda-magazin.at/perspektiven/mobilitaetswende/>

Parallel fand eine Ideenmesse mit 13 Aussteller:innen aus ganz Österreich statt, die ihre Mobilitätslösungen – zum Teil ausgezeichnete VCÖ\*-Preis-träger:innen – einem interessierten Publikum präsentierten.

Insgesamt ein vielfältiges und sehr interessantes Programm zur Mobilität der Zukunft mit viel Zeit und Raum für den individuellen Austausch und Vernetzung.

\* Der VCÖ – Mobilität mit Zukunft ist ein auf Mobilität und Transport spezialisierter, gemeinwohlorientierter Verein mit Sitz in Wien mit dem Ziel eines ökologisch verträglichen, ökonomisch effizienten und sozial gerechten Verkehrssystems.

# FREDA SOMMERKINO 2023

## 1.500 CINEAST:INNEN, VIER FILME UND 38 VORFÜHRUNGEN

Das FREDA-Sommerkino hat bereits Tradition. Jedes Jahr suchen wir eine Mischung aus Dokumentation, Unterhaltung für die ganze Familie und auch gesellschaftskritische Filme aus. Für die lizenzierte Filmauswahl lassen wir Plakate sowie Flyer gestalten und ermöglichen Grünen Gemeindegruppen kostenfreie Vorführungen für bis zu 100 Personen. Die Termine, Location und Bewerbung werden mit den FREDA-Mitarbeiter:innen in den Bundesländern koordiniert, sodass der Aufwand in der Gemeinde überschaubar ist.

So ließen sich schöne Filmabende für viele unterschiedliche Bürger:innen in sommerlicher und entspannter Atmosphäre realisieren. Aber nicht immer spielte das Wetter mit. Manch geplanter Termin musste entweder verschoben oder indoor durchgeführt werden. In jedem Fall öffneten unsere Sommerkinos einen unverbindlichen Raum für Unterhaltung, Austausch und Vernetzung. Ein begleitendes Rahmenprogramm

mit DVD-Tauschtischen, Expert:innen-Gesprächen oder kühlen Getränken mit Lounge-Musik machten die Veranstaltungen nochmals attraktiver.

2023 brachten es unsere Sommerkinos im Burgenland, in Kärnten, Tirol, Salzburg, der Steiermark und in Vorarlberg auf insgesamt 1.500 Zuseher:innen!

**FREDA** DIE GRÜNE ZUKUNFTS AKADEMIE  
**KAUZ**

**FREDA-SOMMERKINO**  
**EVERYTHING WILL CHANGE**

Ein Film von Marlen Persiel | DE, NL 2021 | 93 Minuten | DF | FSK 12

In einem abenteuerlichen Road-Trip begeben sich drei Freunde im Jahr 2024 auf die Suche nach längst vergessenen, verschwundenen Tieren. Sie hecken einen Plan aus, um die Menschheit weichtatig zu machen.

**EINTRITT FREI**

**FREITAG, 18. 8. 2023, 20.30 UHR**  
**GASTHOF AM RIEDL, KOPPL**  
EISENSTRASSE 38, IM GASTGARTEN, BEI SCHLECHTWEETTER IM GASTHOF  
INFOS UNTER: [FREDA.AT/KAENDER](https://www.freda.at/kaender)

**FREDA** DIE GRÜNE ZUKUNFTS AKADEMIE  
**DER WALDMACHER**

**FREDA-SOMMERKINO**  
**DER WALDMACHER**

Ein Film von Volker Schöndorff | DE 2021 | 89 Minuten

Volker Schöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm dem Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo, der mit afrikanischen Bauern durch eine Schmitttechnik die Ausbreitung der Wüste zurückdrängt.

**EINTRITT FREI**

**FREITAG, 2. JUNI 2023, 20 UHR**  
**GEWERBEPARK-PARKPLATZ**  
**8212 PISCHELSDORF**  
INFOS UNTER: [FREDA.AT/KAENDER](https://www.freda.at/kaender)

**FREDA** DIE GRÜNE ZUKUNFTS AKADEMIE  
**DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK**

**FREDA-SOMMERKINO**  
**DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK**

Ein Film von Rémi Bezanson | FR 2019 | 100 Minuten | DF

Ein Film über die Liebe zu Büchern und Erzählungen – und eine ganz besondere Bibliothek. Unverhofft schafft es das bis dahin unveröffentlichte Manuskript eines Unbekannten zum Bestseller.

**EINTRITT FREI**

**FREITAG, 14. JULI 2023**  
**WEINGUT BIRGIT BRAUNSTEIN**  
**PURBACH**  
EINLASS 18 UHR / BEGINN 20 UHR  
INFOS UNTER: [FREDA.AT/KAENDER](https://www.freda.at/kaender)

**FREDA** DIE GRÜNE ZUKUNFTS AKADEMIE  
**EDIE**

**FREDA-SOMMERKINO**  
**EDIE**  
FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT

Ein Film von Simon Hunter | GB 2018 | 102 Minuten | DF

Bevor die 83-Jährige Edie unfehlbar ins Altersheim muss, erfüllen sie sich einen fast vergessenen Traum: den Berg Sulven in den schottischen Highlands zu erklimmen.

**EINTRITT FREI**

**FREITAG, 7. JULI 2023**  
**VOLKSSCHULE ALTACH**  
PAUSENHOF / BERKMANNWEG 2  
EINLASS: 20.00 UHR / FILMSTART: 21.00 UHR

Bei Schlechtwetter Ausweichtermin Freitag, 1. September 2023  
Sitzabkne sind vorhanden, aber wenn du den Film gemächlich genießen willst, bringe deinen eigenen Stuhl mit.  
Weitere Infos: [www.bla-altach.at](https://www.bla-altach.at) und [info.bla-altach.at](https://info.bla-altach.at)



## FREDA BODENSEEKONFERENZ 2023

Vom 11. bis 13. Mai 2023 fand die FREDA Bodenseekonferenz in Bregenz statt. Das Thema "Marktkräfte für die Klimawende" zog über 100 Besucher aus den Bodenseeanrainerstaaten an.

Die Veranstaltung bot ein vielfältiges Programm aus Vorträgen und Diskussionen, an denen sich unter anderem auch Vizekanzler Werner Kogler und Grüne-Wirtschaft-Bundessprecherin Sabine Jungwirth beteiligten.

Gemeinsam mit Sprecher:innen wie Angela Köppl vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung, Francisca Bremberger von der Wirtschaftsuniversität Wien, Andreas Freytag von der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Joscha Wullweber von der Universität Witten Herdecke diskutierten wir Fragen von aktuellem und öffentlichem Interesse:

Wie können wir Hyperinflation und Verarmung vermeiden? Welche Rolle spielen die Zentralbanken? Welche Regeln müssen auf dem Weltmarkt etabliert und eingehalten werden, um grüne Investitionen zu fördern, und welche Maßnahmen auf nationaler Ebene sind geeignet, um unsere Volkswirtschaften auf Kurs zu halten? Wie müssen wir den inter-

nationalen Handel gestalten, um uns von fossilen Brennstoffen verabschieden zu können?

Die Akteur:innen sahen unterschiedliche Hebel bei der Lösungssuche und -umsetzung: Für die Unternehmen ist es entscheidend, dass die Politik klare Rahmenbedingungen festlegt, damit notwendige Weichenstellungen vorgenommen werden können.

Die Beteiligten aus der Wissenschaft haben dargelegt, wie groß die Herausforderungen sind: vom Abbau klimaschädlicher Subventionen über den Ausbau von Förderungen für klimafreundliche Subventionen bis hin zur Besteuerung von Ressourcenverbrauch und Vermögen.

Die politischen Konsequenzen sind klar: Schon aus wirtschaftlicher Sicht ist es notwendig, die Kosten der Klimakrise von vornherein zu minimieren und privates Investment zu fördern. Wer solche Beiträge nicht leisten kann, wird durch öffentliche Förderungen mit auf den Weg genommen. Auf europäischer Ebene ist es gelungen, den rechtlichen Rahmen dafür festzulegen. Die Umsetzung auf allen Ebenen bleibt herausfordernd.

# FREDA GRÜNT.SO.GRÜN

Die Weiterbildung ist eines unserer zentralen Aufgabengebiete und liegt uns als Akademie sehr am Herzen.

So verwundert es nicht, dass das Wiener Büro sowie die Mitarbeiter:innen in den Bundesländern seit der Gründung von FREDA Ende 2019 Jahr für Jahr viel Zeit und Energie in die Konzeption und Organisation diverser Bildungsangebote stecken. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 2023 entstanden neben den KUPO-Lehrgängen (Kunst der Politik) zahlreiche Workshops, Seminare und Veranstaltungsreihen zu verschiedensten Themen wie Kommunikation, Medienkompetenz und Verhandlungsführung.

Bei aller Diversität, unser Fokus bleibt dabei stets derselbe: Es geht darum, (aufstrebende) grüne Politiker:innen zu unterstützen und sie für die Herausforderungen des Arbeitslebens zu stärken. Dabei betrachten wir es als unsere Aufgabe, ihr Wissen visionär und praxisorientiert zu erweitern und an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Praktisch unterschieden haben wir auch 2023 wieder zwei Arten von Formaten: Lehrgänge und Rufseminare. Während erstere zu einem standardisierten Angebot gehörten, die zu bestimmten Terminen buchbar waren, konnten die Rufseminare flexibel, mit einer Vorlaufzeit von vier bis sechs Wochen organisiert werden. Ganz gleich, ob es sich dabei um Diskussionen zu Nachhaltigkeit, Bodenschutz oder Grüner Politik handelte oder es um den Schnellaufbau von Kompetenzen in Richtung Auftritt, Rhetorik und Social Media ging.

Das Angebot muss im Einklang mit unserer neu entwickelten Wirkungsstrategie stehen, Grüne Politik zu stärken und gesellschaftliche Verbesserungen im Sinne der Grünen Werte zu fördern.

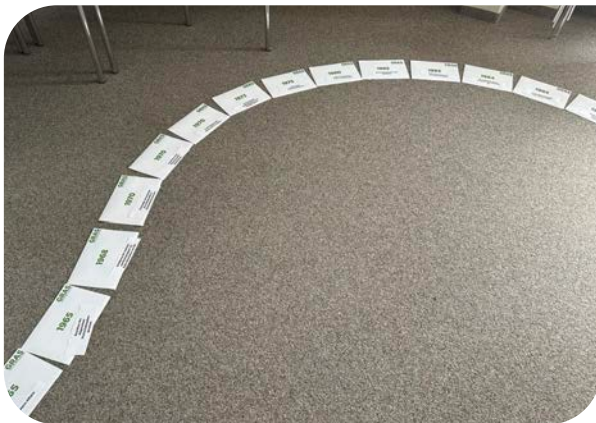
Wie immer galt: Während die meisten Teilnehmer:innen die Weiterbildungen von FREDA kostenlos besuchen konnten, mussten Spitzenfunktionär:innen und Mitarbeiter:innen in Führungspositionen gemäß den Richtlinien des Publizistikförderungsbeirates einen Selbstbehalt entrichten.

## **DIE VIELFALT AN WEITERBILDUNGEN – EINE RUNDSCHAU**

Die FREDA-Bildungsreferent:innen führten insgesamt 32 mehrteilige Formate wie Lehrgänge und Workshopreihen durch; darunter auch der Medienlehrgang mit insgesamt 19 Einzelmodulen. Zudem gingen im gesamten Bundesgebiet 21 Einzelveranstaltungen auf das Weiterbildungskonto sowie drei nationale Bildungsreisen – und nicht zu vergessen, wurden wieder zwei Sommercamps in Kooperation mit der Grünen Jugend und der GRAS organisiert. Last but not least: Erstmals konnten wir die nun auch bundesweit vertretene Grüne Schüler:innen-Organisation VERDE bei zwei Kooperationsprojekten unterstützen.

Nachfolgend einige ausgewählte Programmpunkte unserer bunten FREDA-Vielfalt in der bundesweiten Weiterbildung.





## GRAS SOMMERCAMP

Wie bereits in früheren Jahren hat die GRAS - Grüne & Alternative Student:innen ihr Sommercamp gemeinsam mit FREDA von 31. August bis 3. September 2023 im JUFA Hotel Erlaufsee in Mariazell organisiert. Die 19-köpfige Gruppe bestand zum Großteil aus neuen Studierendenvertreter:innen. Dementsprechend lag der Fokus darauf, einen Einblick in die Arbeit als Studierendenvertretung zu gewinnen sowie relevante Skills und politisches Know-how kennenzulernen.

Paul Benteler, Pressesprecher der GRAS, fasst zusammen: „Während es im ersten Workshop um ‚Rhetorik und gewaltfreie Kommunikation‘ ging, die anhand von Beispielen aus dem Alltag

analysiert und geübt wurden, konzentrierte sich der zweite Workshop auf die Themenbereiche ‚ÖH-Basics‘ und ‚Klimaschutz innerhalb der Hochschulpolitik‘. Im dritten und letzten Workshop wurde das Thema ‚Hochschulrecht‘ behandelt, wobei es hier vor allem um vertiefende rechtliche Kenntnisse ging. Die Referentin Adriana Haslinger hat dazu das Hochschul:innenschaftsrecht (HSG), die Rechtsgrundlage für die Arbeit aller Studierendenvertreter:innen in Österreich, ausführlich erläutert. So konnten die Teilnehmenden am Nachmittag das Gelernte anhand von praxisnahen Case Studies selbst anwenden und ihre Rechte und Pflichten besser verstehen.“





## GRÜNE JUGEND DAS FEMINISTISCHE FRÜHLINGSSEMINAR

Das Kooperationsprojekt von der Grünen Jugend Österreich und FREDA fand im April 2023 in Linz statt. Rund 60 junge Menschen widmeten sich dabei dem Thema Feminismus.

Paula Luna Steinmaurer, Vorstandsmitglied der Grünen Jugend, liefert einen kurzen Seminarbericht:

„Am ersten Abend sind wir mit einer Diskussion zu feministischer Politik zusammen mit der Nationalratsabgeordneten und Frauensprecherin Meri Disoski in das Seminar eingestiegen.

Tags darauf standen drei Workshops zur Auswahl: Männliche Gewalt, die Ausbeutung der Frau speziell im Kapitalismus anhand der Wertabspalttheorie und der Einblick in die Geschichte der

zweiten Welle der Frauenbewegung. Abends haben wir einen offenen Diskussionsraum gestaltet mit einer Überfrage und mehreren Diskussionsgruppen, in denen dann leidenschaftlich debattiert wurde.

Am Vormittag des letzten Tages gab es noch einmal drei Workshops zu den Themen Prostitution, Männlichkeit oder Queerfeminismus zur Auswahl. Zum Abschluss haben wir gemeinsam reflektiert, was wir gelernt haben und welche Themen uns jetzt nach den Inputs besonders unter den Nägeln brennen.

Zusammengefasst war es ein erfolgreiches, interessantes Seminar mit vielen neuen Erkenntnissen.“



## GRÜNE WIRTSCHAFT SOCIAL-MEDIA-FOTOWORKSHOP

Instagram, Facebook, Twitter. Auf diversen Social-Media-Kanälen präsent zu sein ist heute für Organisationen und Betriebe ein MUST. Essenziell sind dabei gute Fotos, die die Aufmerksamkeit der Nutzer:innen auf sich ziehen und sich aus der Masse der Postings abheben.

Genau aus diesem Grund fand am 5. Juni 2023 im Zuge des Mitarbeiter:innentreffens der Grünen

Wirtschaft im Seehotel Pöllmann am Irrsee ein Kurzworkshop zum Thema „Social Media-Fotografie“ als Kooperationsprojekt zwischen FRED und der Grünen Wirtschaft statt. Hauptaugenmerk lag darauf, medienwirksame Fotos aufzunehmen und diese für die weitere Verwendung im Bereich Social Media zu optimieren.



## LEHRGANG KUPO POLITISCHES MANAGEMENT

Die Kunst-der-Politik-Lehrgänge, kurz KUPOs genannt, stehen für hochwertige Weiterbildungsprogramme für verschiedene Zielgruppen. Der KUPO Management etwa zielt auf einheitliche Kompetenzprofile für operativ Verantwortliche ab: 2023 haben den Lehrgang, der im Mai startete und im November endete, vorwiegend Klubdirektor:innen aus ganz Österreich besucht.

Inhaltlich ging es in den 5 Modulen um die Themen „Organisationen systemisch verstehen“, „Führungs- und Entscheidungskultur“, „Konfliktmanagement“, „Rollen und Funktionen im Team“ und „Verhandeln“, durchgeführt von namhaften Trainer:innen und Vortragenden. Wie die Evaluierungen der einzelnen Module zeigen, sind Inhalte und Expert:innen sehr gut angekommen.





## FREDA MEDIENLEHRGANG

Bekanntlich kann man nicht nicht kommunizieren – aber an der Sache und der Zielgruppe vorbei kommunizieren, das kann schon passieren. Dieser Gedanke stand am Anfang des FREDA-Medienlehrgangs, der größtenteils online, aber auch mit vier Präsenzmodulen zwischen Februar und November 2023 stattfand und sich an alle Kommunikator:innen der Grünen Welt richtete. Und das waren nicht wenige: Insgesamt haben etwas mehr als 100 Personen vom Medienlehrgang profitiert, mit einer durchschnittlichen Teilnehmer:innenzahl von 20 Personen pro Termin.

Inhaltlich gliedert sich die 19 Module umfassende Weiterbildung in die Bereiche: „Strategie und Sprache“, „Medienarbeit und Positionierung“, „Storytelling und Content Creation“ sowie „Social Media und die Digitale Welt“.

Die Bandbreite an Themen ließ kaum Wünsche offen: Von Kommunikationsstrategien, Framing, politische Narrative und Kampagnenarbeit angefangen über Public Performance, Künstliche Intelligenz, Visual Communication bis hin zu Medienrecht, Community Management und der Auswahl und Steuerung von Agenturen – es war alles dabei.

## GRÜNES GEDÄCHTNIS BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER!

Das Jahr 2023 brachte eine große Veränderung im Grünen Gedächtnis mit sich: Jan Kiepe verließ im März das Archiv. Die Stelle blieb drei Monate unbesetzt. Archivassistent Thomas Miksch hielt währenddessen die Stellung, setzte die Erschließung fort und betreute Nutzer:innen vor Ort. Mit Juli konnte ich dann meine Arbeit als neue Archivarin aufnehmen: mein Name ist Rebecca Gieseemann, ich bin Historikerin, Archivarin und gebürtige Wienerin mit großem Interesse an den „Statisten der Geschichte“ – also all jenen Menschen die in Bewegungen, Initiativen, Aktionsgruppen, Kleinstparteien, etc. ihre Fußspuren hinterlassen und doch kaum namentlich erwähnt, geschweige denn berühmt sind.

Durch die grundlegenden Aufbauarbeiten übernahm ich ein Archiv, das alle technischen Rahmenbedingungen erfüllt – das Depot ist unter maximaler Platznutzung mit Regalen und Planschränken ausgestattet, Scan- und Digitalisierungsgeräte für die verschiedensten Medien sind vorhanden, ebenso ausreichend leere Archivschachteln zum Umpacken der Archivalien in säurefreien Karton. Doch genau das ist eine Mammutaufgabe – das

Umpacken, Entfernen allen Plastiks und Metalls, Erschließen, Systematisieren und Sortieren. Denn bisher sind wenige Unterlagen erschlossen und in der Datenbank AtoM zugänglich gemacht worden. Mein Ziel für die zweite Hälfte des Jahres 2023 war, mir einen Überblick zu verschaffen, welche Bestände als erstes genauer erschlossen werden sollten. Die Gesamterschließung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen – und dabei sind zukünftige Übernahmen noch gar nicht berücksichtigt. Denn natürlich gehen die Tagesaufgaben weiter: Besucher:innen sind zu betreuen, Anfragen zu beantworten und Ablieferungen abzuwickeln.

Tatsächlich gab es dann auch gleich im September eine sehr umfangreiche Übernahme in Form von ganzen 68, bis zur Oberkante vollgepackten Umzugskartons aus der Steiermark: Akten und Bücher aus der Grünen Landesorganisation Steiermark, der Grünen Akademie Steiermark und aus dem Nachlass des 2022 verstorbenen grünen Wegbereiters Karl Kaser. Diese Übernahme inkludierte die gesamte Bibliothek aus der Grünen Akademie von ca. 4000 Bänden und brachte somit den Bibliotheksraum an seine physischen Grenzen.





Mein gefasster Entschluss, der Neu- und vor allem Aussortierung der Bibliothek Vorrang einzuräumen, wurde dadurch bestärkt.

Im November und Dezember sortierten Thomas Miksch, unsere ehrenamtlichen Helfer:innen Thomas Blimlinger und Jitka Brozak und ich alle bereits vorhandenen Bücher und die Neuzugänge gemeinsam in sinnvolle Themengebiete, entfernten doppelt Vorhandenes und thematisch Unpassendes (in Summe ca. 900 Bücher) und packten in der Bibliothek aufbewahrte Archivalien in Archivkartons um (letztendlich 12 Kartons voll). Damit ist die Bibliothek zum Ende des Jahres nun als Präsenzbibliothek bereits voll nutzbar. Eine Ausleihe ist nicht vorgesehen. Die Aufnahme aller Bücher in die Datenbank AtoM läuft, sodass die Bibliothek bald auch online durchsuchbar sein wird.

Zusätzlich zu der oben genannten, sehr umfangreichen Übernahme aus der Steiermark von fast 34 Laufmetern (Lfm) konnten die folgenden Bestände in das Grüne Gedächtnis aufgenommen werden:

- Nachlieferung zum Vorlass von Piet Grusch (0,3 Lfm)
- handgemalte Banner, Wahlkampfmaterial und andere Unterlagen der Grünen Bezirksorganisation Hietzing (0,5 Lfm)

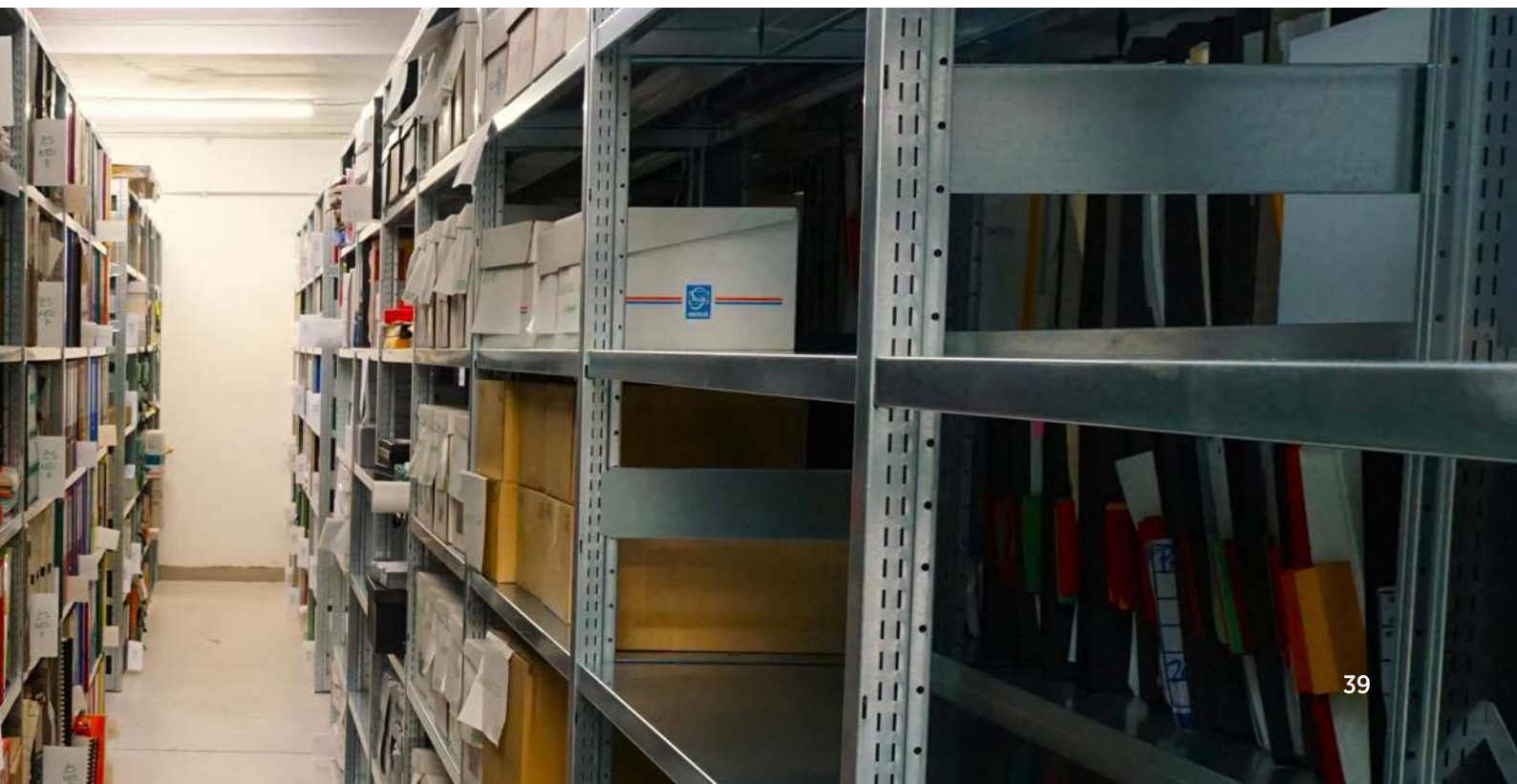
- Unterlagen aus dem Grünen Rathausklub (5 Lfm)
- Plakate der Grünen Landesorganisation Wien (1 Lfm)
- Nachlieferung zum Nachlass Gottfried Hochstetter (3 Lfm)

In Summe wuchsen die Bestände des Archivs zu Ende 2023 somit auf rund 900 Laufmeter Akten an und der Umfang digitalen Archivguts wurde auf etwa 55 GB erweitert.

Insbesondere die digitalen Bestände werden jedoch durch die anstehende Retrodigitalisierung der VHS- und Audiokassetten sowie die Überspielung von CDs, DVDs und sonstiger Datenträger auf den Archivserver stark anwachsen. Daher steht das Jahr 2024 unter dem Stern der digitalen Archivierung. Daneben sollen, im Anschluss an die Bibliothek, die weiteren Bestände systematisiert und sortiert werden, die selbst Grundlage für die Erschließung aller weiteren Unterlagen darstellen: Zeitschriftensammlung und Plakatsammlung.

Es wartet also ein arbeitsreiches und spannendes Jahr voller grüner Geschichte(n) auf uns – ein paar davon werden sich in einem Jahr sicher an dieser Stelle wiederfinden!

*Rebecca Giesemann (MA),  
Archivarin im Grünen Gedächtnis*





# FREDA MAGAZIN

Mit unserem FREDA Magazin schaffen wir ein niederschwelliges Angebot an unsere Leser:innen und alle Interessierten. Unsere Themen sind Klimaschutz, Demokratie und Menschenrechte. Unser Anspruch: gut recherchierte Geschichten und Informationen, die verständlich und informativ von unserem Redaktionsteam aufbereitet werden.

Es geht uns nicht nur darum, Probleme aufzuzeigen. Wir suchen Lösungen und gute Beispiele, die uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen können. Dabei dreht es sich nicht nur um die große Politik, sondern vielmehr um Selbstwirksamkeit, Engagement und das Verständnis für die wichtigen Aufgaben unsere Zeit. Vor allem die Klimakrise ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres Magazins. Gerade hier wollen wir aus verschiedenen Blickwinkeln informieren und aufklären. Denn kein Thema ist schwarz oder weiß, gut oder schlecht. Die Kommunikation ist oft komplex, wissenschaftlich und polarisierend. Wir erklären

solche Sachverhalte einfach, verständlich und für jeden zugänglich auf unsere Homepage [freda-magazin.at](http://freda-magazin.at) und unseren Social-Media-Kanälen.

Unsere journalistische Tätigkeit verstehen wir im Sinne eines öffentlichen Bildungsauftrages für alle Bürger:innen. Für eine bessere Zukunft und einen gesunden Planeten für unsere nächsten Generationen.

*Erik Henschel,  
Chefredakteur FREDA Magazin*

- 🏠 [freda-magazin.at](http://freda-magazin.at)
- 📘 [/FREDAdieAkademie](https://www.facebook.com/FREDAdieAkademie)
- 🌐 [/company/freda-akademie](https://www.linkedin.com/company/freda-akademie)
- 📺 [@freda2458](https://www.youtube.com/channel/UC-freda2458)
- 📷 [/freda\\_magazin](https://www.instagram.com/freda_magazin)
- 📧 [@freda\\_magazin](mailto:@freda_magazin)
- ✂️ [/freda\\_magazin](https://twitter.com/freda_magazin)



ÄUSSERE MA  
**Keine E**  
**aber ne**



E-CARD STATT KREDITKARTE

**Was bringt dir die  
Gesundheitsreform?**

**Emissionen in  
Österreich deutlich  
gesunken**



**Energiewende**

In Kärnten steht Österreichs erster Batteriespeicher. Dort soll Strom gespeichert werden, wenn mehr produziert als gebraucht wird.



BODENSCHUTZ

**Ohne gesun**  
**en kein**

UMWELTSCHU

**Einweg**  
**2025 (e**





OLIVEN  
Von der Zierpflanze

FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 21. November 2023 ·  
Reiche und Superreiche leben sehr viel klimaschädlicher als arme Menschen. Der extreme Konsum der Reichen und Superreichen beschleunigt die #Erdwärmung in geradezu obszöner Weise. Im Vorfeld der UN-Weltklimakonferenz #COP28 hat Oxfam dazu eine neue Analyse veröffentlicht.



FREDA-MAGAZIN/AT  
Reiche und Superreiche leben sehr viel klimaschädlicher - FREDA Magazin  
Konsum der Reichen und Superreichen beschleunigt nach einer neuen Studie die ...

FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 28. Juli 2023 ·  
... mit der Freundin Kuchen essen? Auf der Fahrbahn zum Lieblingslied  
Saumscheibe die Füße in einem Planschbecken abkühlen? Das alles  
Wissen tun das aber die Wenigsten. Beitrag im FREDA Magazin



FREDA Magazin @  
Dass Österreich ein  
über eines reden w  
und den Preis zahl  
vierte Haushalt bei



Von freda-magazin.at

FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 5. Dezember 2023 ·  
Pistenraupen, Schneekanonen, riesige Lifanlagen und tausende zusätzliche Autos für die Anreise  
machen #Wintersport in den Skigebieten oft zu einer Katastrophe für unsere Umwelt.  
Es geht aber auch umweltfreundlicher. Hier sind Tipps, wie wir alle unseren Wintersport  
etwas nachhaltiger angehen können



FREDA  
Wintersport - FREDA Magazin  
Bergesen nicht klaut. 1 km die Natur. aber auch den Winter.

Ein Haus aus Holz und  
Lehm. Mehr nicht.



FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 24. Oktober 2023 ·  
Der richtige Einsatz von Antibiotika schützt die Gesundheit von Menschen und Tieren. Der falsche  
Einsatz gefährdet sie. Den Zusammenhang gibt's im FREDA Magazin



FREDA-MAGAZIN/AT  
Fakten über Antibiotika in der Tierhaltung - FREDA Magazin



den  
Leben

DAS SPART DER MIETPREISDECKEL  
EINSPARUNGEN BIS 2026 AN VIER BEISPIELN

FAMILIE	ALLEINSTEHEND
Genossenschaft 92 Quadratmeter <b>1.215€</b> Ersparnis	Richtmietewohnung 50 Quadratmeter <b>575€</b> Ersparnis
PAAR	PENSIONIST
Gemeindewohnung 65 Quadratmeter <b>625€</b> Ersparnis	Kategoriewohnung 50 Quadratmeter <b>340€</b> Ersparnis

FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 17. Oktober 2023 ·  
„Wenn der #Klimawandel ungebremst weitergeht, dann wären bis zu 40 Prozent größere Flächen  
von Hangrutschungen betroffen“  
Klimaforscher Douglas Maraun von der Uni Graz untersucht mit Computersimulationen, wie  
sich die #Klimakrise auf Extremwetter auswirkt. Hätte es Umwetter wie in diesem Sommer auch  
ohne Klimakrise gegeben?  
Die Antwort gibt's im FREDA Magazin



FREDA  
Gepostet von Erik Henschel · 14. September 2023 ·  
Seit 2019 ziehen junge Menschen durch die Straßen und fordern mehr #Klimaschutz. Warum  
diese Demos auch dann noch wichtig sind, wenn andere Protestformen mehr mediale  
Aufmerksamkeit bekommen, lest ihr im FREDA Magazin



FREDA-MAGAZIN/AT  
Die Macht der Straße  
 Fridays for Future hat den Klimaschutz auf die Straße gebracht. Wie wichtig sind die Klimastrei...

Wort des Jahres

- 32-Stunden-Woche
- Blödemie
- Bodenfraß
- Gierflation
- Kanzlermenü
- Klimakiller
- Mietpreisschere
- Wort des Jahres wählen.

UTZ  
pfpand startet  
endlich)



MOBILITÄT  
Mehr Geld in Schienen-  
als in Straßenausbau



MOBILITÄT  
Mehr Radwege durch  
EU-Gelder

# FREDA IN ZAHLEN

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

<b>1. Fördermittel gemäß PubFG</b>
a) abzüglich drohender Fördermittelrückzahlung
b) Fördermittel Vorjahre
<b>2. sonstige Erträge</b>
a) Kostenbeiträge von nahestehenden Organisationen
b) TeilnehmerInnen-Beiträge
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
d) übrige
<b>3. Betriebsleistung</b>
<b>4. Bildungsaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen</b>
a) Sonstiger Sachaufwand für Bildung
b) Honorare
<b>5. Personalaufwand</b>
a) davon Gehälter
b) Soziale Aufwendungen
ba. davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen für betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen
bb. davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge
bc. sonstige Sozialaufwendungen
<b>6. Abschreibungen</b>
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
aa. Planmäßige Abschreibungen
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z fallen
b) übrige
<b>8. Betriebsergebnis</b> (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7)
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>
<b>11. Finanzergebnis</b> (Zwischensumme aus Z 8 bis Z 9)
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Vereinstätigkeit</b> (Zwischensumme aus Z 8 und Z 11)
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>
<b>14. Jahresüberschuss</b>
<b>15. Zuweisung zu Rücklagen</b>
a) Andere (freie) Rücklagen
<b>16. Gebarungsergebnis</b>

<b>Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand Bildung	746 315,20	592 793,77
Personalaufwand Verwaltung	365 465,85	299 634,34
	<b>1 111 781,05</b>	<b>892 428,11</b>

Die Aufteilung des Personalaufwandes auf Bildung und Verwaltung erfolgt bei jenen Mitarbeitern, die nicht direkt einem Bereich zugeordnet werden können im Verhältnis 1:4. Dem Bildungsbereich werden nur die Bruttogehälter, die Sonderzahlungen und die Lohnnebenkosten zugeordnet. Alle anderen Ausgaben im Zusammenhang mit Personal werden dem Verwaltungsbereich zugeordnet (freiwilliger Sozialaufwand, Vergütungen AMS, etc).



2023		2022	
	1.775.154,28		1.775.154,28
		-333.250,19	-333.250,19
544.334,48	544.334,48		
27.747,28		19.930,79	
17.549,00		41.922,00	
250,00		824.464,43	
2.860,63	48.406,91	1.084,03	887.401,25
	2.367.895,67		2.329.305,34
-403.906,44		-592.653,79	
-458.694,51	-862.600,95	-393.640,91	-986.294,70
	-895.200,27		-703.524,87
-11.695,50		-9.749,05	
-188.130,07		-166.882,73	
-16.755,21	-216.580,78	-12.271,46	-188.903,24
	-43.568,50		-44.691,01
-1.836,00		-1.543,64	
-259.224,36	-261.060,36	-315.747,11	-317.290,75
	88.884,81		88.600,77
	117,56		204,57
	-244,66		47,63
	-127,10		156,94
	88.757,71		88.757,71
	88.757,71		88.757,71
	88.757,71		88.757,71
	88.757,71		88.757,71
	0,00		0,00

Der Aufwand für internationale politische Bildungsprojekte setzt sich wie folgt zusammen:	2023	2022
Unmittelbarer Projektaufwand	159 813,76	244 176,68
Anteiliger Personalaufwand Bildung	138 068,31	128 636,15
Anteiliger Personalaufwand Verwaltung	67 611,18	65 020,75
Anteiliger Verwaltungsaufwand	48 296,17	68 852,09
	<b>413 789,42</b>	<b>506 685,67</b>

Die Berechnung erfolgte nach dem Verhältnis zwischen nationalen und internationalen Projekten.

# PROJEKTE 2023

durchgeführt oder gestartet

Nr.	Projektname	Format	Region			
1	Lehrgang „Gemeinden Grün Gestalten - KUPO Kommunal West“	Schulung	V / T / SBG	35	Betreiben wir nur Scheinklimaschutz	Vortrag V
2	Oral-History-Projekt „Von Zwentendorf zu Co2“	Sonstige VA / Ausstellung	W	36	Frauen setzen sich durch, Rufseminar Vorarlberg und Tirol	Seminar V+T
3	Studie Jugend & Politik in Österreich 22-23	Publikationen	Ö	37	Rufseminar „Botschaftsworkshop“	Seminar W
4	Senior:innenbericht	Publikationen	Ö	38	Rufseminar Workshop Auftrittskompetenz	Seminar W
5	Lehrgang Gemeindefinanzen Burgenland	Schulung	B + OL	39	Kochen gegen Lebensmittelverschwendung	Sonstige VA / Kochkurs T
6	Datenschutz-Lehrgang	Schulung	OL	40	Rechte und Pflichten bei der Arbeit in Ausschüssen	Vortrag B + OL
7	Zukunftskongress 2023	Sonstige VA / Kongress	W	41	Matinee „Windhöhe“	Sonstige VA / Film B
8	Salonabend - Diskussionsabend zu Kunst, Kultur und Politik	Sonstige VA / Diskussion	STMK	42	Kunst. Freiheit. Gerechtigkeit. FREDA Forum Talk mit Alma Zadić & Michael Köhlmeier	Vortrag W
9	1 x 1 der politischen Arbeit - Fortbildungsreihe für Mandatar:innen	Schulung	STMK	43	Bodenseekonferenz 2023	Sonstige VA / Konferenz V
10	Geht uns bald das Licht aus?	Vortrag	v	44	FREDA Filmabend „Wunderschön“ mit Radservice	Sonstige VA / Film SBG
11	Filmabend Alpenland Götzis	Sonstige VA / Filmabend	V	45	„Dear future children“ Film-Matinee zum Weltfrauentag	Sonstige VA / Film B
12	Gemeindetage Steiermark 2023	Sonstige VA / Gemeindetage	STMK	46	Strategieworkshops für Vorarlberger Gemeinden	Schulung V
13	„Neujahrseminar“ der Grünen Jugend zum Thema Klimapolitik	Seminar	SBG	47	Lehrgang für Frauen: Wirksam in die Politik	Schulung STMK
14	Veggie-Day-Warum nicht mal vegan? So geht's!	Vortrag	B	48	Kein Warten auf das Leben! So geht Inklusion!	Vortrag B
15	Filmabend Alpenland in Rankweil	Sonstige VA / Filmabend	V	49	Inklusive Bildung - Geschichten des Gelingens	Vortrag T
16	Datenbank-Schulung	Schulung	OL	50	Rufseminar „Halbtagesworkshop Politische Verhandlungsführung“	Seminar W
17	Grüne Raumwärme - Klima schützen und Geld sparen	Vortrag	SBG	51	Beratung zur Rollenentwicklung der Grünen NR- und EU-Abgeordneten sowie Bundesrät:innen	Schulung W
18	Beschwerdemanagement	Seminar	OÖ / W	52	Coachingreihe Grüne Führungskräfte	Schulung W
19	Workshopreihe: Bildsprache, Storytelling und Social Media	Schulung	T + OL	53	Workshop Grüne Sympathieboten	Schulung T
20	Demokratiereise nach Wien - Grüne Jugend	Sonstige VA / Exkursion	W	54	Fortbildungswochenende für die GRAS Studierendenvertreter:innen	Schulung W
21	Zukunftsklausur 2023	Arb.gruppe	K	55	Rufseminar Führungskräfteentwicklung	Seminar W / NÖ
22	Veganer Kochkurs: mit köstlichen Rezepten Tiere und Klima schützen	Sonstige VA / Kochkurs	SBG	56	Medialehrgang	Schulung OL
23	Kontaktaufnahme und Gespräche	Arb.gruppe	K	57	KUPO Management	Schulung W / SBG
24	Filmabend Alpenland in Dornbirn, Ortsteil Ebnit	Sonstige VA / Filmabend	V	58	Follow up Großgruppentraining	Schulung W
25	Neue Tiroler Gemeindeordnung 1+2	Schulung	T + OL	59	FREDA Sommerkino 2023	Sonstige VA / Film Ö
26	Energiesparen und Energieumwandlung in Gemeinde und Region	Schulung	SBG	60	Erneuerbare Energiegemeinschaften - Webinar zum Anstoß und Motivation für EEG	Schulung OL
27	Kommunikationstraining	Schulung	T + OL	61	Präsentation Bildungsangebot FREDA	Schulung W
28	Workshop Meetings erfolgreich leiten	Schulung	T + OL	62	Politisches Englisch	Schulung OL
29	Filmabend Alpenland mit Bürs mit anschließender Diskussion	Sonstige VA / Filmabend	V	63	Überarbeitung Broschüre „Kernkraft - Kurzschluss im Klimawandel“	Publikationen Ö
30	Aufbruch: Wie schaut die Grüne Zukunft im Süd-Burgenland aus?	Arb.gruppe	B	64	Lesung Lena Schilling	Sonstige VA / Lesung W
31	Unsere „Sisi“ zeigt den Mittelfinger - Filmabend zum Weltfrauentag	Sonstige VA / Filmabend	B	65	Jüdische Gedenkreihe - 3 Stadtpaziergänge in Graz	Sonstige VA / Exkursion STMK
32	Souverän und gelassen im politischen Einsatz	Schulung	B + OL	66	FREDA-Exkursion „Insekten und Grünflächen in der Stadt“	Sonstige VA / Exkursion SBG
33	Grün, und jetzt? Als grünes Team wirksam werden.	Arb.gruppe	B	67	Exkursion zum (neuen) Parlament in Wien	Sonstige VA / Exkursion STMK
34	Infoabend Asyl- und Fremdenrecht - öffentliche Reihe	Vortrag	STMK			

68	Gemeindeguppentag Salzburg / Klima- und Naturschutz	Sonstige VA / Gemeindetage	SBG	102	Grüner Gemeindetag Kärnten 2023 - Energie und Bodenschutz	Sonstige VA / Gemeindetage	K
69	Boden für alle - Führung durch die Ausstellung in Eisenstadt	Sonstige VA / Ausstellung	B	103	Ausstellungsführung autodidakt. oder wem gehört der öffentliche Raum?	Sonstige VA / Ausstellung	SBG
70	Strategieentwicklung Gemeindegruppen Tirol	Arb.gruppe	T	104	FREDA Rufseminar „Medientraining“	Seminar	W + OL
71	Lass dich pflanzen - Welche Pflanzen trotz dem Klimawandel?	Vortrag	B	105	Zukunfts- und Strategieklausur BGLD	Arb.gruppe	B
72	Es warad wengam Wossa - Themenabend zum Wasser	Vortrag	B	106	Herbst-Seminarreihe Finanzen	Schulung	B + OL
73	Moorwanderung Ibmer Moor	Sonstige VA / Exkursion	SBG	107	Veganer Kochkurs: Mit köstlichen Rezepten Tiere und Klima schützen	Sonstige VA / Kochkurs	SBG
74	Exkursion ins neue Parlament Wien und Besuch NR-Sitzung	Sonstige VA / Exkursion	B	108	Mermaids don't cry - Filmabend	Sonstige VA / Film	B
75	Rufseminar Halbtages-WS Politische Verhandlungsführung Teil 2	Seminar	W	109	FREDA-Medientraining Vorarlberg	Schulung	V + OL
76	Burg- und Friedensgeschichten zu 100 Jahren Burgenland	Sonstige VA / Exkursion	B	110	Erzählcafe „Von Zwentendorf zu CO2“	Sonstige VA / Erzählcafe	W
77	Raumplanung und ÖEK - 2-tlg. Lehrgang	Schulung	B + OL	111	Klimaaktivismus und Klimapolitik: Wege zur gemeinsamen Wirksamkeit	Vortrag	OL
78	Strategieworkshop GRÜNE Tirol	Arb.gruppe	T	112	Windhöhe - gegen die Gewalt	Sonstige VA / Lesung	B
79	Armut bekämpfen nicht Armutsbetroffene - Buchvorstellung	Vortrag / Lesung	V	113	Grundlagenseminar - Die Nation is ka Hawara...	Seminar	W
80	Rufseminar „Social Media-Fotografie für MA der Grünen Wirtschaft“	Seminar	OÖ	114	Greenhouse KTN	Sonstige VA / Jugendformat	K
81	Tätigkeitsbericht 2022	Publikationen	Ö	115	Personal Branding	Schulung	STMK
82	Grünes Curriculum - Konzeption	Sonstige VA / Konzeption	Ö	116	Podiumsdiskussion „Künstliche Intelligenz - Chancen und Gefahren für die Wirtschaft“	Vortrag	OÖ
83	Gemeindetag GRÜNE Tirol	Sonstige VA / Gemeindetage	T	117	GRAS Fortbildungswochenende „Als Team zusammenwachsen“	Schulung	W
84	Warten killt Arten! Aber steht der Artenschutz dem Klimaschutz im Weg?	Vortrag	B	118	Pubquiz Demokratie - Testabend	Sonstige VA / Jugendformat	T
85	OpenAir Kinoabende Kärnten 2023	Sonstige VA / Film	K	119	Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung und Jugend“ im Rahmen des Bundeskongresses 2023	Vortrag	W
86	Feministische Klimakonferenz Wien	Vortrag	W	120	Empowerment u politisches Training für FLINTA*-Personen bei VERDE	Seminar	NÖ
87	Feministisches Frühlingseminar der Grünen Jugend	Schulung	OÖ				
88	Green European Foundation - Network of Green Foundation Meeting	Arb.gruppe	W				
89	Hüttenwoche der Grünen Jugend „Thinking Forward“	Schulung	K				
90	Städtevernetzung 2023	Arb.gruppe	OÖ				
91	Gespräche mit Zeitzeug:innen 1986	Sonstige VA / Interviews	Ö				
92	Steirische Gemeindetage	Sonstige VA / Gemeindetage	STMK				
93	Gemeindeguppentag Salzburg / Bodenschutz	Arbeitsgruppe	SBG				
94	Lehrgang Gemeinden Grün Gestalten - Teil 5	Schulung	SBG				
95	Vegetarischer Kochkurs: Mit köstlichen Rezepten Tiere und Klima schützen	Sonstige VA / Kochkurs	SBG				
96	Wenn der Frosch sein Recht einklagt	Vortrag	B + OL				
97	Wirksamkeit als Umweltgemeinderat/rätin	Vortrag	B + OL				
98	Infoabend Asyl- und Fremdenrecht	Vortrag	STMK				
99	Exkursion Wohnanlage Friedrich-Inhauser-Straße Salzburg	Sonstige VA / Exkursion	SBG				
100	GRAS Sommercamp „How to ÖH“	Schulung	STMK				
101	Sommercamp der Grünen Jugend „Freiheit und Utopie“	Schulung	SBG				

## LEGENDE

### REGION

Österreich	Ö
Burgenland	B
Kärnten	K
Niederösterreich	NÖ
Oberösterreich	OÖ
Salzburg	SBG
Steiermark	STMK
Tirol	T
Vorarlberg	V
Wien	W
Online	OL





**FREDA**

***Das Team von FREDA –  
Die Grüne Zukunftsakademie  
bedankt sich bei allen,  
die uns 2023 begleitet  
und unterstützt haben.***

Impressum | Kontakt | Medieninhaber\*in und Herausgeber\*in  
FREDA Die Grüne Zukunftsakademie, Loquaipplatz 12/Top 4, 1060 Wien  
Email: buero@freda.at, Telefon: +43 (0)1 890 16 80  
Redaktion und Lektorat: Ulrike Maria Pötscher, Vanessa Schmidt, Terese Kasalicky,  
Claudia Hörschinger-Zinnagl; Grafik: Christoph Gratzner;  
Fotos: FREDA, pexels.com, pixabay.com, istockphoto.com, unsplash.com, filmladen.at,



Lizenz: Die Texte und Fotos des Tätigkeitsberichtes dürfen, sofern nicht anders gekennzeichnet, unter folgender Creative Commons Lizenz genutzt werden: Namensnennung - nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen



# ... TÄÄTIG KEITS BERIC HT 22

**FREDA**

DIE GRÜNE  
ZUKUNFTS  
AKADEMIE

FREDA.AT